

Stuttgarter Versicherungsgruppe



Geschäftsbericht 2005

Berichte über das Geschäftsjahr 2005

Stuttgarter Lebensversicherung a.G.
Stuttgarter Versicherung AG

Inhaltsverzeichnis

▶ Stuttgarter Lebensversicherung a.G.

Stuttgarter Lebensversicherung a.G. auf einen Blick	9
Mitgliedervertretung	10
Aufsichtsrat, Vorstand, leitende Mitarbeiter	11
Lagebericht des Vorstands	12
Bilanz zum 31. Dezember 2005	19
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2005	25
Anhang	
Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ermittlungsmethoden	28
Angaben zur Bilanz	31
Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung	38
Sonstige Angaben	41
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	44
Bericht des Aufsichtsrats	45
Weitere Angaben zum Lagebericht	46
Weitere Angaben zum Anhang	50

▶ Stuttgarter Versicherung AG

Stuttgarter Versicherung AG auf einen Blick	65
Aufsichtsrat und Vorstand	66
Lagebericht des Vorstands	67
Bilanz zum 31. Dezember 2005	71
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2005	77
Anhang	
Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ermittlungsmethoden	80
Angaben zur Bilanz	84
Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung	87
Sonstige Angaben	92
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	93
Bericht des Aufsichtsrats	94
Weitere Angaben zum Anhang	95
Kontakt zur Stuttgarter	96

Stuttgarter Lebensversicherung a.G.

Bericht über das 97. Geschäftsjahr 2005

Vorgelegt in der ordentlichen Abgeordnetenversammlung am 24. Juni 2006
Stuttgarter Lebensversicherung a.G.

Stuttgarter Lebensversicherung a.G. auf einen Blick*

			2005	2004	2003	2002	2001
Gesamtzugang							
Versicherungssumme	Mio. €		1.456,7	2.656,5	1.681,5	1.485,9	1.697,7
Durchschnittliche Großlebensversicherungs- summe des eingelösten Neugeschäfts	Tsd. €		26,0	26,5	33,7	32,9	31,6
Versicherungsbestand	Mio. €		16.893,4	16.972,6	15.961,7	15.929,6	16.068,6
Beitragseinnahmen							
Beiträge der Versicherten	Mio. €		438,4	417,9	407,7	404,2	435,7
Beiträge aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung	Mio. €		25,7	30,8	25,3	62,0	95,9
Beitragseinnahmen gesamt	Mio. €		464,1	448,7	433,0	466,2	531,6
Versicherungsleistungen (einschl. Überschussanteile)	Bruttobetrag	Mio. €	551,5	547,2	594,7	539,3	540,0
Kapitalanlagen (Aktivseite Pos. C und D.)							
Bestand	Mio. €		4.490,6	4.315,4	4.251,0	4.219,0	4.167,1
Erträge	Mio. €		274,0	261,0	280,6	282,5	336,3
Laufende Durchschnittsverzinsung	%		4,9	5,5	5,7	5,6	7,1
Nettoverzinsung Geschäftsjahr	%		5,6	5,3	5,4	4,9	6,2
Nettoverzinsung 3-Jahres-Durchschnitt	%		5,4	5,2	5,5	6,3	7,1
Überschussbeteiligung für unsere Versicherten							
Entnahme	Mio. €		54,9	60,4	54,8	94,7	142,2
Zuführung	Mio. €		110,8	75,0	73,5	54,5	97,6
Bestand	Mio. €		394,2	338,2	323,7	305,1	345,3

*Im Jahr 2001 erfolgte eine Bestandsübertragung auf die Familienschutz Lebensversicherung AG

Mitgliedervertretung der Stuttgarter Lebensversicherung a.G.

▶ Mitgliedervertretung

Dieter Altenbeck , Maschinenbautechniker	Ratingen
Gerhard Altmann , Steuerberater	Stuttgart
Albert Arnold	Stuttgart
Klaus D. Bäuerle , Oberamtsrat	Abstatt
Antonie Binz , Bankkauffrau	Freiburg
Günter Bittmann , Architekt	Freiburg
Bruno Braun , Dipl.-Ingenieur	Fellbach
Gerd Brüggemann , Architekt	Köln
Corina Friedrich	Sanitz
Helmut Gärtner , Dipl.-Ingenieur	Frankfurt/Main
Erling Gwinner , vereid. Buchprüfer und Steuerberater	Celle
Karl-Josef Halbe , vereid. Buchprüfer und Steuerberater	Drolshagen
Uwe Hanitzsch	Jessen/Elster
Hans-Joachim Hanke , staatl. geprüfter Augenoptiker	Löbau
Gustav Held , Dipl.-Ingenieur	München
Matthias Kammer , Jurist	Hamburg
Volker Kottmann , Dipl.-Sportlehrer	Augsburg
Matthias Kröber , techn. Angestellter	Nürnberg
Jürgen Löchle , Dipl.-Betriebswirt, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater	Frankfurt
Frank Ronge , Sparkassenfachwirt	Ebergötzen
Dr. Günther Scharein , Dipl.-Chemiker	Marl-Drewer
Dr. Dirk Schreckenbach , Zahnarzt und Heilpraktiker	Homburg
Hartmut Seelbach , Speditionskaufmann	Duisburg
Andrea Strack , Lohnbuchhalterin	Schöneiche
Angelika Wahl , Kauffrau	Schöneiche

Aufsichtsrat, Vorstand, leitende Mitarbeiter

▶ Aufsichtsrat

Von der Abgeordnetenversammlung gewählte Mitglieder:

Rainer Beck, Bundesbankdirektor i. R.
Vorsitzender Stuttgart

Konrad Weber, Geschäftsführer i. R.
stellv. Vorsitzender Nürtingen

Dr. jur. Helmuth Schiersner, Rechtsanwalt Krumbach

Dr. sc. pol. Thomas Treitel, Geschäftsführer i. R. Albstadt

Von den Arbeitnehmern gewählte Mitglieder:

Norbert Lipowsky, Versicherungsangestellter Filderstadt

Claus Stroheker, Versicherungsangestellter Leonberg

▶ Vorstand

Manfred Schmidt, Dipl.-Mathematiker
Vorsitzender Gerlingen

Ralf Berndt Leonberg

Dr. jur. Wolfgang Fischer Stuttgart

▶ Leitende Angestellte

Sascha Albiez Stuttgart

Horst Armbrüster Weinstadt-Endersbach

Barbara Bauersachs Leonberg

Xaver Beck Stuttgart

Norbert Bildmann Vaihingen/Enz

Karl-Eugen Binder Kornwestheim

Jürgen Bürkle Leingarten

Dr. Lutz Hantsch, Verantwortlicher Aktuar Aichtal

Georg Henle Mühlacker

Günter Keilen Filderstadt

Ralf Krasselt Plochingen

Heribert Mackert Dußlingen

Hanspeter Mangold Ditzingen

Wilhelm Meißner Stuttgart

Roland Schäfer Waldrems

Rainer Schönle Stuttgart

Sabine Schroeder Hemmingen

Götz Schünemann Pulheim

Lagebericht des Vorstands

► Situation der deutschen Lebensversicherungswirtschaft

Die Geschäftsergebnisse der Lebensversicherer waren im Jahr 2005 geprägt durch die weitere Erholung an den Aktienmärkten sowie durch ein stark rückläufiges Neugeschäft. Bei den gebuchten Bruttobeiträgen war noch ein starkes Wachstum zu verzeichnen, während im Bestand schon ein leichter Rückgang zu verbuchen war. Lediglich bei den Einmalbeiträgen gab es einen deutlichen Anstieg.

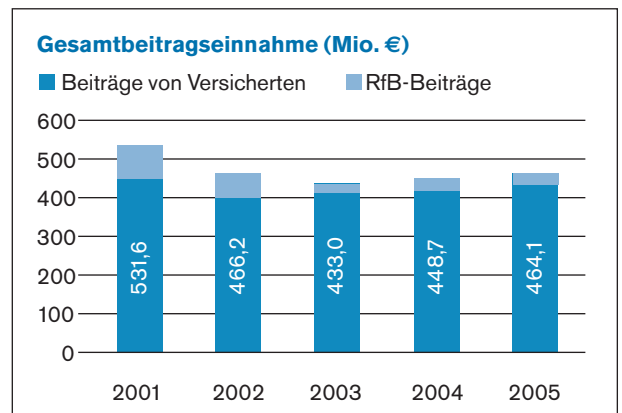
Der Neuzugang ging um 37,9 % (Vorjahr Anstieg um 36,7 %) auf 7,34 Millionen Verträge deutlich zurück.

Die gebuchten Brutto-Beitragseinnahmen der Lebensversicherer stiegen deutlich um 6,1 % (Vorjahr 1,2 %) auf 72,6 Milliarden €. Dieses starke Beitragswachstum kann v.a. durch den spät einsetzenden Neugeschäftsschub im Jahr 2004 erklärt werden. Dem stehen Gesamtleistungen in Höhe von 94,4 Milliarden € gegenüber, wovon ca. 64,1 Milliarden € direkt an die Kunden ausgezahlt wurden. Damit betragen die ausgezahlten Leistungen der Lebensversicherer knapp ein Drittel der gesamtdeutschen Rentenausgaben der gesetzlichen Arbeiterrentner- und Angestelltenversicherung. Zehn Jahre zuvor waren es noch etwas mehr als 20% gewesen. Diese Entwicklung verdeutlicht die wachsende Bedeutung der privaten Lebens- und Rentenversicherung für eine finanzielle Versorgung der Bevölkerung in Deutschland.

► Geschäftsverlauf unserer Gesellschaft im Überblick

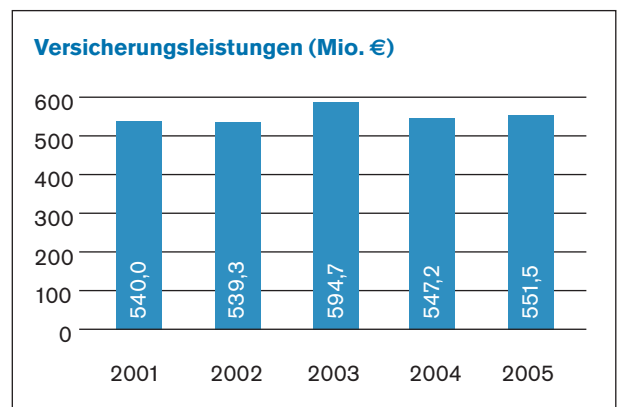
Insgesamt war das Geschäftsjahr 2005 für unsere Gesellschaft sehr erfreulich. Neben einem starken Anstieg unserer Beitragseinnahmen konnten wir unsere Ertragskraft und damit verbunden unsere Risikotragfähigkeit deutlich verbessern. Das Neugeschäft lief nach dem Boomjahr 2004 erwartungsgemäß verhaltener.

Die Beiträge der Versicherten stiegen um 4,9 % auf 438,4 Millionen € (Vorjahr 417,9 Millionen €). Unter Hinzurechnung von 25,7 Millionen € (Vorjahr 30,8 Millionen €) Beiträgen aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung ergaben sich Gesamt-Beitragseinnahmen unserer Gesellschaft in Höhe von 464,1 Millionen € nach 448,7 Millionen € im Vorjahr.



Die Leistungen an unsere Kunden stiegen von 547,2 Millionen € auf 551,5 Millionen €.

Hiervon entfielen auf	2005	2004
Versicherungsleistungen Bruttobetrag	408.225 T€	438.157 T€
Überschussanteile	143.246 T€	109.043 T€
	551.471 T€	547.200 T€



Die gesamten versicherungstechnischen Brutto-Rückstellungen der konventionellen Lebensversicherung beliefen sich auf 4,339 Milliarden € nach 4,229 Milliarden € im Vorjahr. Die in den gesamten versicherungstechnischen Rückstellungen enthaltene Deckungsrückstellung erhöhte sich von 3,827 Milliarden € auf 3,885 Milliarden €. Die Rückstellung für Beitragsrückerstattung erhöhte sich von 338,2 Millionen € im Vorjahr auf 394,2 Millionen €.

Die Relation zwischen der Deckungsrückstellung der konventionellen Lebensversicherung und den gesamten Kapitalanlagen der konventionellen Lebensversicherung beträgt 88,0 % nach 89,4 % im Vorjahr.

Der Gesamtüberschuss (Jahresüberschuss zzgl. Aufwendungen für Beitragsrückerstattung) beträgt 123,1 Millionen € nach 77,0 Millionen € im Vorjahr.

Von diesem Überschuss erhielten unsere Kunden 90,0 % bzw. 110,8 Millionen € nach 97,4 % bzw. 75,0 Millionen € im Vorjahr. Der Jahresüberschuss in Höhe von 12,3 Millionen € soll in die satzungsmäßigen Rücklagen eingestellt werden.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2006 haben wir die Überschussbeteiligung um 0,15 %-Punkte abgesenkt und haben damit auf das anhaltend niedrige Zinsniveau an den Rentenmärkten in den letzten Jahren reagiert. Dennoch liegen wir mit unserer Überschussbeteiligung weiterhin deutlich über dem Branchendurchschnitt und bieten im Vergleich zu anderen Anlageformen eine sehr attraktive Verzinsung.

Positiv wirkten sich das Ergebnis aus der Gegenüberstellung des tatsächlichen und des rechnungsmäßigen Risikoverlaufs, das Ergebnis des tatsächlichen laufenden Reinertrags aus den Kapitalanlagen und der rechnungsmäßigen Zinsen, das übrige Ergebnis aus Kapitalanlagen, das Ergebnis aus der Gegenüberstellung der tatsächlichen und rechnungsmäßigen laufenden Verwaltungskosten, das sonstige Ergebnis und das Ergebnis aus dem in Rückdeckung übernommenen Geschäft aus. Die übrigen Ergebnisquellen führten zu Verlusten.

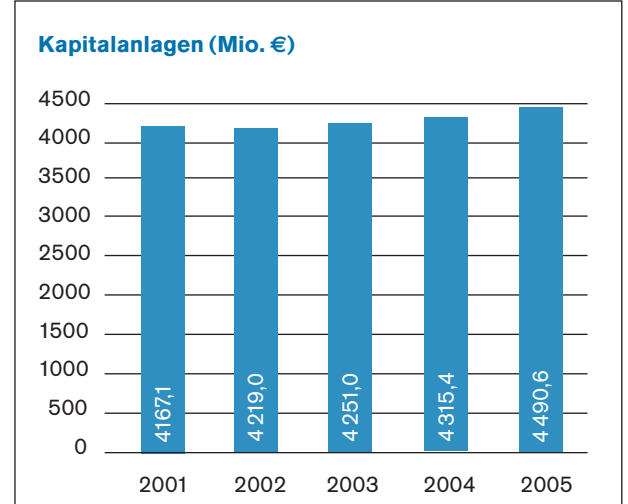
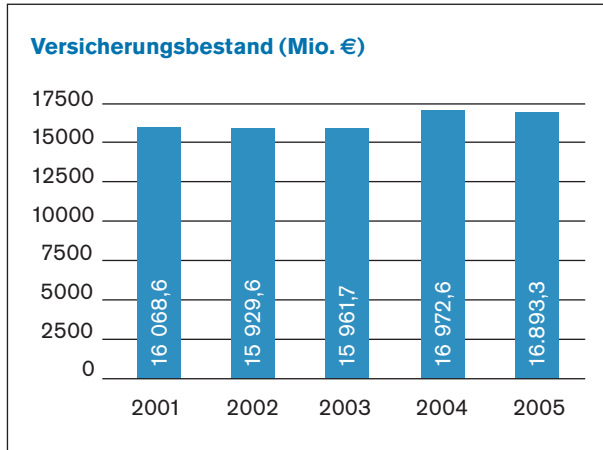
Das Risikoergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht vermindert, während der Überschuss des Zinsergebnisses aus Kapitalanlagen aufgrund des anhaltend niedrigen Zinsniveaus an den Rentenmärkten deutlich gesunken ist. Beim übrigen Ergebnis aus Kapitalanlagen, das im Vorjahr noch negativ war, konnte aufgrund von erheblichen Zuschreibungen bei den Kapitalanlagen ein hoher Überschuss erzielt werden. Infolge des starken Rückgangs im Neugeschäft ergab sich beim Abschlusskostenergebnis nur noch ein geringer Verlust, und gleichzeitig konnte der hohe Überschuss aus dem Verwaltungskostenergebnis des Vorjahres noch einmal gesteigert werden. Der Verlust aus dem in Rückdeckung gegebenen Geschäft ist spürbar gestiegen. Beim sonstigen Ergebnis, das im Vorjahr negativ war, konnte ein leichter Überschuss erreicht werden. Das positive Ergebnis des in Rückdeckung übernommenen Geschäfts lag geringfügig unter dem des Vorjahres.

► Bestandsentwicklung

Die Bewegung und Struktur des Versicherungsbestandes ist auf den Seiten 46 bis 49 dargestellt.

Unser Gesamtzugang betrug 1,457 Milliarden € Versicherungssumme gegenüber 2,656 Milliarden € im Vorjahr. Die durchschnittliche Versicherungssumme des eingelösten Neugeschäfts betrug in der Kapitalversicherung inkl. vermögensbildende Lebensversicherungen, Risiko- und sonstige Lebensversicherungen 25.992 €, im Vorjahr 26.545 €.

Der Abgang an Versicherungssumme verringerte sich um 6,6 %. Der Versicherungsbestand erreichte 16,893 Milliarden €. Ausgehend von 16,973 Milliarden € am Jahresanfang verringerte er sich um 0,5 %. Der Jahresendbestand verteilt sich auf 483.220 Versicherungsverträge, im Jahr zuvor waren es 489.791 Verträge.



► **Von uns betriebene Versicherungsarten:**

- Kapitalversicherungen
- Risikoversicherungen
- Rentenversicherungen
- Kollektiv-Lebensversicherungen
- Lebensversicherungen, bei denen das Anlagerisiko vom Versicherungsnehmer getragen wird

► **Kapitalanlagenentwicklung**

Die Kapitalanlagen der konventionellen Versicherungen sind um rund 136 Millionen € bzw. 3,2 % auf 4,415 Milliarden € gestiegen. Die Kapitalanlagen für die Versicherungen, bei denen das Kapitalanlagerisiko vom Versicherungsnehmer getragen wird, erhöhten sich um 39,6 Millionen € bzw. 109,7 % auf 75,8 Millionen €. Insgesamt betragen die Kapitalanlagen am Jahresende 4,491 Milliarden € gegenüber dem Vorjahresbestand von 4,315 Milliarden €, somit erhöhten sie sich um 4,1 %.

Aufgrund der niedrigen Kapitalmarktzinsen, der guten Aktienmarktperspektiven und der zufriedenstellenden Risikotragfähigkeit wurden Substanzanlagen bei der Asset Allocation moderat höher gewichtet.

Der Bestand an direkt gehaltenen Immobilien wurde planmäßig durch die Veräußerung von zwei Objekten in

Heilbronn sowie einer Liegenschaft in Reutlingen weiter gestrafft und optimiert. Insbesondere im Zuge der Neuvermietung mehrerer Büroflächen wurden verschiedene Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen durchgeführt. Allgemein ist bei tendenziell weiter bestehendem Druck auf die Mietpreise eine leichte Nachfragebelebung festzustellen. Der Marktentwicklung und einer zurückhaltenden Immobilienbewertung wurde durch die Abschreibungen zum Jahresende Rechnung getragen.

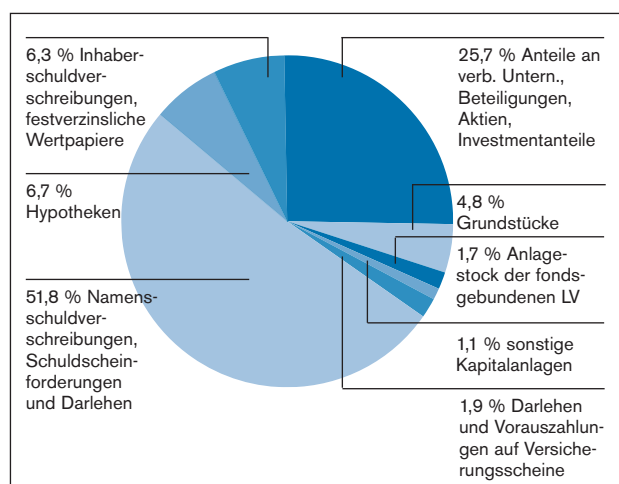
Die geplante, weitere Diversifikation und maßvolle Ergänzung der indirekten Immobilienanlagen wurde mit der Zeichnung eines in große deutsche Handelsimmobilien investierenden Spezialfonds fortgesetzt. Die bestehenden Engagements im europäischen Raum konnten sich der leicht rückläufigen Marktentwicklung nicht vollständig entziehen. Ausgleichend hierzu wirkte jedoch die positive Entwicklung der Beteiligung an einer u.a. in den USA anlegenden Immobiliengesellschaft.

Der Bestand an Aktien und Aktienfonds wurde – einschließlich der Zuschreibungen – um rund 140 Millionen € erhöht. Über Fonds wurde auch in außereuropäische Wachstumsregionen investiert. Die Risiko-steuerung und die teilweise Sicherung der positiven Entwicklung erfolgte auch im Berichtsjahr über den Investitionsgrad der Fonds und den Kauf von Put-Optionen. Die zinstragenden Anlagen reduzierten sich um rund 40 Millionen €.

Während bei Inhaber- und Namenspapieren sowie Schuldscheindarlehen fällige Titel überwiegend wieder angelegt wurden, erfolgte aufgrund der die Neuauszahlungen übersteigenden Rückzahlungen bei Hypotheken- und Policendarlehen darüberhinaus eine Verschiebung zu Rentenfonds.

Zur Entwicklung der Aktivposten im einzelnen verweisen wir auf Seite 30.

Die erfreuliche Entwicklung der Kapitalanlagen drückt sich nicht nur in der Nettoverzinsung, sondern auch durch eine deutliche Verbesserung der Bewertungsreserven aus. Zum Jahresende 2005 betrug der Zeitwert der zu Anschaffungskosten bilanzierten Kapitalanlagen 1.995 Milliarden €. Diesem Wert steht ein Buchwert von 1.719 Milliarden € gegenüber. Die bilanziellen Bewertungsreserven beliefen sich somit auf 275,9 Millionen € (Vorjahr 176,1 Millionen €) bzw. 6,3 % (Vorjahr 4,1 %) der gesamten Kapitalanlagen. Stille Lasten bestehen nicht, Kapitalanlagen im Anlagevermögen wurden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Unter Hinzurechnung der Bewertungsreserven der zum Nennwert bilanzierten Kapitalanlagen ergeben sich als Gesamtsaldo Bewertungsreserven in Höhe von 408,2 Millionen €.

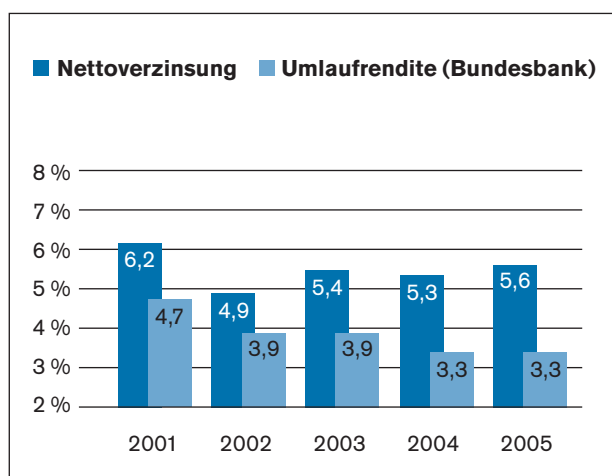


► Kapitalanlagenergebnis

Die gesamten Erträge aus Kapitalanlagen betrugen 274,0 Millionen € nach 261,0 Millionen € im Vorjahr. Darin enthalten sind Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen in Höhe von 2,7 Millionen € (Vorjahr 6,9 Millionen €) und Erträge aus Zuschreibungen in Höhe von 41,4 Millionen € (Vorjahr 3,6 Millionen €).

Die Aufwendungen für Kapitalanlagen reduzierten sich weiter auf 29,8 Millionen € (Vorjahr 35,5 Millionen €). Die Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen betrugen 0,4 Millionen € (Vorjahr 1,2 Millionen €) und Abschreibungen (ohne planmäßige Abschreibungen auf Immobilien) betrugen 10,8 Millionen € (Vorjahr 15,8 Millionen €).

Insgesamt erzielten wir ein Nettokapitalanlageergebnis von 244,1 Millionen € (Vorjahr 225,4 Millionen €), was zu einer Nettoverzinsung der Kapitalanlagen in Höhe von 5,6 % (Vorjahr 5,3 %) führte.



▶ Unternehmensverbund

In unserem unmittelbaren Eigentum sind jeweils 100 % der Anteile folgender Unternehmen:

- Stuttgarter Versicherung Holding AG, Stuttgart
- Stuttgarter Vorsorge-Management GmbH, Stuttgart

Unsere Beteiligung an der Neue Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG in Mannheim beträgt 15 %.

Über die Stuttgarter Versicherung Holding AG sind wir mittelbar zu jeweils 100 % an folgenden Gesellschaften beteiligt:

- Stuttgarter Versicherung AG, Stuttgart
- Familienschutz Versicherung AG, Stuttgart
- Familienschutz Lebensversicherung AG, Stuttgart
- DIREKTE LEBEN Versicherung AG, Frankfurt/Main
- PLUS Lebensversicherungs AG, Frankfurt/Main
- DIREKTE DATA Marketing GmbH, Stuttgart
- DIREKTE TELE Marketing GmbH, Frankfurt/Main
- Stuttgarter Versicherung Kapitalanlage-Vermittlungs-GmbH, Stuttgart
- Stuttgarter Versicherung Versicherungs-Vermittlungs-GmbH, Stuttgart

Im Vorstand und im Aufsichtsrat der Aktiengesellschaften besteht teilweise Personalunion.

Mit den Versicherungsgesellschaften, der Stuttgarter Versicherung Holding AG und den übrigen Gesellschaften der Stuttgarter Versicherungsgruppe sind Verträge über Funktionsausgliederungen und Übernahme von Dienstleistungen abgeschlossen. Diese regeln die Leistungsbeziehungen und die Vergütungen, die dem Grundsatz der verursachungsgerechten Vollkostenverrechnung entsprechen.

▶ Unsere Mitarbeiter und Partner

Zum Jahresende beschäftigten wir im Innendienst 499 Mitarbeiter, von denen 102 Mitarbeiter in unseren Filialdirektionen tätig sind (im Vorjahr 490 Mitarbeiter, davon 108 in Filialdirektionen).

Auch im dritten Jahr in Folge haben wir im Bereich der Sach- und Personalkosten durch ein straffes Kostenmanagement zu einer weiteren Verbesserung der Marktposition beigetragen. Die im Jahresendgeschäft 2004 in nicht unerheblicher Anzahl aufgelaufenen Zeitsalden konnten überwiegend durch Freizeit ausgeglichen werden. Die von der Gesellschaft im Frühjahr 2004 mit Zweijahresverträgen befristet übernommenen Auszubildenden konnten im Herbst 2005 unbefristet von uns übernommen werden. Unser Bestreben wird auch in Zukunft darauf gerichtet sein, die im Hause ausgebildeten Mitarbeiter zu übernehmen. Hier hebt sich die Gesellschaft positiv von vielen Wettbewerbern ab.

Insgesamt war die Zusammenarbeit mit unseren Mitarbeitern sowie unseren Außendienst- und Geschäftspartnern von hohem gegenseitigem Vertrauen geprägt. Für das Engagement und den überdurchschnittlichen Einsatz danken wir ihnen. Unser Dank gilt auch dem Betriebsrat und dem Sprecherausschuss für die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit.

▶ Risikomanagement und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die Stuttgarter Lebensversicherung a.G. verfügt über umfangreiche Analyse- und Controllinginstrumente, um den Anforderungen an die Erkennung, Analyse und Verminderung von unternehmensspezifischen Risiken und Marktrisiken gerecht zu werden.

Die Beurteilung des Langlebigkeitsrisikos ist für die Deckungsrückstellung in der Rentenversicherung von

besonderer Bedeutung. Bei laufenden Rentenversicherungen wird eine zunehmende Verringerung der Sicherheitsmargen hinsichtlich der Sterblichkeit beobachtet. Im Rahmen der Bewertung der Deckungsrückstellung sind die Langlebighkeitsrisiken durch nach heutigem Kenntnisstand ausreichende Sicherheitsmargen berücksichtigt. Die bisher von der DAV für die Bewertung der Deckungsrückstellung empfohlene Sterbetafel DAV 1994R wurde überarbeitet. Die aufgrund der Überprüfung unseres Bestandes notwendige zusätzliche Zuführung zur Deckungsrückstellung haben wir vorgenommen.

Im versicherungstechnischen Bereich bestehen zurzeit keine weiteren erkennbaren biometrischen Risiken. Ungünstigeren Entwicklungen werden wir durch Übergang auf angemessene Rechnungsgrundlagen sowie geeignete Rückversicherungsverträge begegnen. Risiken aus der garantierten Mindestverzinsung sind aufgrund der bisherigen Zinsentwicklung in 2006 nicht zu erwarten, zumal sich durch die Absenkung der Garantieverzinsung längerfristig eine Entlastung ergibt. Risiken aus dem Ausfall von Forderungen werden durch laufende Überwachung und durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt.

Um unser Zinsversprechen gegenüber den Versicherungsnehmern erfüllen zu können, verfolgen wir eine ausgewogene Kapitalanlagepolitik. Neben der Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Vorschriften überprüfen wir unsere Risikoposition regelmäßig durch Hochrechnungen, Szenarioanalysen und Stresstests, die den Risiken aus Kapitalanlagen durch unvorhersehbare Entwicklungen an den Kapitalmärkten Rechnung tragen. Das derzeit anhaltende niedrige Zinsniveau und das damit einhergehende Risiko „dauerhafte Erfüllbarkeit der Garantien“ beschäftigt die gesamte Lebensversicherungsbranche, wobei unsere Gesellschaft aufgrund ihrer Finanzstärke und ausgewogenen Kapitalanlagestruktur deutlich besser aufgestellt ist als der Marktdurchschnitt.

Unter der Bedingung, dass zum Jahresende 2006 Börsenkurse und Zinsniveau unverändert bleiben, ergäbe sich 2006 ein Nettoergebnis aus Kapitalanlagen von rund 200

Millionen €. Bei einem Rückgang der Aktienkurse um 20 % und der Rentenkurse um 5 % ergäbe sich ohne gegensteuernde Maßnahmen ein Nettoergebnis aus Kapitalanlagen von rund 152 Millionen €. Dabei wird jedoch vernachlässigt, dass – neben passivseitigen Maßnahmen – aus den auch bei den unterstellten Szenarien unverändert vorhandenen stillen Reserven die Ergebnisse durch Realisierung von Kursgewinnen aktiv gestaltet werden können. Durch die Konzentration auf Investment-Grade-Titel bestehen darüber hinaus keine besonderen Emittentenrisiken. Selbst bei weiteren Kursrückgängen bei Aktien und einem gleichzeitigen Zinsanstieg sind wir daher in der Lage, unsere gegenwärtigen und zukünftigen Verpflichtungen aus den bestehenden Vertragsverhältnissen zu erfüllen.

Als Ergebnis ist festzuhalten, dass unsere Gesellschaft über ausreichende Reserven auf der Aktiv- und Passivseite verfügt, um die erwähnten Stressszenarien zu bestehen.

Weitere Risiken der künftigen Entwicklung sehen wir insbesondere in der derzeitigen Gesetzgebung, welche die Rahmenbedingungen der Lebensversicherung stark beeinflusst, und in der Veränderung des Wettbewerbs. Auch die anstehende Reform des Versicherungsvertragsgesetzes (VVG) sowie die EU-Vermittlerrichtlinie stellen die Marktteilnehmer vor besondere Herausforderungen. Nach unserer Einschätzung beleben jedoch ein steigendes Sicherheitsbedürfnis der Bevölkerung und die Verlagerung der Altersvorsorge in den privaten Bereich das Versicherungsgeschäft.

Die Kurseinbrüche der letzten Jahre haben dazu geführt, dass sich die Lebensversicherungsbranche neu geordnet hat. Die weiterhin niedrigen Kapitalmarktzinsen bedeuten angesichts relativ geringer Reserven für die gesamte Branche eine große Herausforderung. Wir haben in diesem Prozess unsere Position weiter gefestigt und nehmen im Vergleich zur Gesamtbranche einen guten Rang ein.

Aus heutiger Sicht sind keine Entwicklungen erkennbar, aus denen sich eine nachhaltige Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ableiten lässt.

▶ Sonstige Angaben

Die Gesellschaft ist Mitglied des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V., des Arbeitgeberverbandes der Versicherungsunternehmen in Deutschland, der Arbeitsgemeinschaft der Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit, der Association Internationale des Sociétés d'Assurance Mutuelle (AISAM), der Wiesbadener Vereinigung und des Vereins „Versicherungsombudsmann e.V.“.

▶ Ausblick

Der bisherige Geschäftsverlauf des Jahres 2006 ist gekennzeichnet durch eine verhaltene Entwicklung des Neugeschäftes. Aufgrund zusätzlicher Impulse durch den Ausbau der Aktivitäten im Bereich der betrieblichen Altersversorgung und dem in breiten Kreisen der Bevölkerung bestehenden Nachholbedarf im Bereich der privaten Altersvorsorge rechnen wir im Jahr 2006 mit einer zufriedenstellenden Weiterentwicklung der Gesellschaft. Die durch die anstehende Reform des Versicherungsvertragsgesetzes (VVG) zu erwartenden Änderungen in den Produkten und der Systematik der Lebensversicherung werden einen beträchtlichen Aufwand mit sich bringen.

Aufgrund unserer positiv bewerteten Produkte und der durch externe Ratings bestätigten Finanzstärke rechnen wir damit, auch in einem schwierigeren Marktumfeld unsere Wettbewerbssituation weiter verbessern zu können.

Stuttgart, 3. April 2006
Stuttgarter Lebensversicherung a.G.
Der Vorstand

M. Schmidt

R. Berndt

Dr. W. Fischer

Bilanz zum 31. Dezember 2005

▶ Aktiva	€	€	€	€	Vorjahr €
A. Wechsel der Zeichner des Gründungsstocks davon eingefordert: --,-- € (VJ --,-- €)					
B. Immaterielle Vermögensgegenstände				6.160.042,30	5.773.958,35
C. Kapitalanlagen					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			217.454.236,12		231.519.051,32
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		62.206.859,33			62.206.859,33
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		16.100.000,00			19.600.000,00
3. Beteiligungen		22.492.634,09			27.322.672,21
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		891.587,58	101.691.081,00		891.587,58
					110.021.119,12
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		1.068.398.241,56			841.865.208,27
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		282.646.207,41			272.006.524,79
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen		298.645.164,25			322.398.156,84
4. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	1.334.992.237,74				1.444.839.359,25
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	975.788.240,33				894.444.327,08
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	84.847.370,31				98.130.945,45
d) übrige Ausleihungen	27.047.919,49	2.422.675.767,87			27.184.989,25
					2.464.599.621,03
5. Einlagen bei Kreditinstituten		23.300.000,00			36.800.000,00
6. Andere Kapitalanlagen		--,--	4.095.665.381,09		--,--
					3.937.669.510,93
IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft				--,-- 4.414.810.698,21	--,--
					4.279.209.681,37
D. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolizen				75.816.027,36	36.160.621,98

▶ Aktiva	€	€	€	€	Vorjahr €
E. Forderungen					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer					
a) fällige Ansprüche	4.708.289,41				5.744.546,72
b) noch nicht fällige Ansprüche	32.757.505,75	37.465.795,16			55.006.222,74
					60.750.769,46
2. Versicherungsvermittler		14.058.542,77			23.340.432,72
3. Mitglieds- und Trägerunternehmen		--,--	51.524.337,93		--,--
					84.091.202,18
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft			2.462.478,98		2.260.900,85
davon: an verbundene Unternehmen 2.275.560,61 € (VJ 1.402.664,41 €)					
III. Sonstige Forderungen			29.214.886,89	83.201.703,80	27.732.618,11
davon: an verbundene Unternehmen 7.228.307,74 € (VJ 12.628.319,07 €) gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht 235.689,34 € (VJ 420.985,22 €)					114.084.721,14
F. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Sachanlagen und Vorräte			4.457.875,89		5.369.843,72
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			3.512.811,96		4.185.550,28
III. Eigene Anteile					
Nennwert bzw. rechnerischer Wert: --,-- €			--,--		--,--
IV. Andere Vermögensgegenstände			32.439.531,37	40.410.219,22	37.695.428,00
					47.250.822,00
G. Rechnungsabgrenzungsposten					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			73.325.568,94		78.844.635,37
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			740.677,88	74.066.246,82	823.072,19
					79.667.707,56
H. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag				--,--	--,--
				4.694.464.937,71	4.562.147.512,40

Gemäß § 73 des Gesetzes über die Beaufsichtigung der Versicherungsunternehmen (Versicherungsaufsichtsgesetz – VAG) wird hiermit bestätigt, dass die eingestellte Deckungsrückstellung vorschriftsmäßig angelegt und aufbewahrt ist.

Stuttgart, 22. Februar 2006

Der Treuhänder
Gerhard Seibold, Notar

Passiva	€	€	€	€	Vorjahr €
A. Eigenkapital					
I. Gründungsstock			--,--		--,--
II. Kapitalrücklage			--,--		--,--
III. Gewinnrücklagen					
1. Verlustrücklage gem. § 37 VAG		7.373.340,22			7.373.340,22
2. Rücklage für eigene Anteile		--,--			--,--
3. Satzungsmäßige Rücklagen		54.926.659,78			42.626.659,78
4. Andere Gewinnrücklagen		--,--	62.300.000,00		--,--
					50.000.000,00
IV. Bilanzgewinn / Bilanzverlust			0,00	62.300.000,00	0,00
					50.000.000,00
B. Genussrechtskapital				--,--	--,--
C. Nachrangige Verbindlichkeiten				--,--	--,--
D. Sonderposten mit Rücklageanteil				--,--	--,--
E. Versicherungstechnische Rückstellungen					
I. Beitragsüberträge					
1. Bruttobetrag		45.206.467,41			47.039.624,20
2. Davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		3.125.884,81	42.080.582,60		3.302.670,36
					43.736.953,84
II. Deckungsrückstellung					
1. Bruttobetrag		3.884.532.450,37			3.827.204.633,95
2. Davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		3.697.773,92	3.880.834.676,45		3.826.295,47
					3.823.378.338,48
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle					
1. Bruttobetrag		15.397.994,46			16.735.230,58
2. Davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		908.575,00	14.489.419,46		1.525.082,50
					15.210.148,08
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung					
1. Bruttobetrag		394.188.937,32			338.248.682,98
2. Davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		--,--	394.188.937,32		--,--
					338.248.682,98

Passiva	€	€	€	€	Vorjahr €
V. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen			--,--		--,--
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen					
1. Bruttobetrag		--,--			--,--
2. Davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		--,--	--,--	4.331.593.615,83	--,--
					--,--
					4.220.574.123,38
F. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird					
I. Deckungsrückstellung					
1. Bruttobetrag		75.816.027,36			36.160.621,98
2. Davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		--,--	75.816.027,36		--,--
					36.160.621,98
II. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen					
1. Bruttobetrag		--,--			--,--
2. Davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		--,--	--,--	75.816.027,36	--,--
					--,--
					36.160.621,98
G. Andere Rückstellungen					
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			40.232.962,00		38.618.495,00
II. Steuerrückstellungen			7.157.455,15		3.214.261,39
III. Sonstige Rückstellungen			8.367.598,05	55.758.015,20	6.696.863,71
					48.529.620,10
H. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft				6.823.658,72	7.128.965,82
I. Andere Verbindlichkeiten					
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber					
1. Versicherungsnehmern		139.126.014,42			159.384.378,41
2. Versicherungsvermittlern		13.689.502,78			25.905.798,36
3. Mitglieds- und Trägerunternehmen		--,--	152.815.517,20		--,--
					185.290.176,77
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft			1.093.745,27		1.133.411,15

▶ Passiva	€	€	€	€	Vorjahr €
III. Anleihen davon: konvertibel --,-- €					
IV. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
V. Sonstige Verbindlichkeiten			7.041.229,32	160.950.491,79	11.615.205,49
davon:					198.038.793,41
gegenüber verbundenen Unternehmen 239.963,11 € (VJ 408.870,63 €);					
gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht					
--,-- € (VJ --,-- €); aus Steuern 863.889,07 € (VJ 993.303,62 €);					
im Rahmen der sozialen Sicherheit 723.195,29 € (VJ 670.765,53€)					
K. Rechnungsabgrenzungsposten				1.223.128,81	1.715.387,71
				4.694.464.937,71	4.562.147.512,40

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter den Posten E. II. und F.I. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung des § 341 f HGB sowie der auf Grund des § 65 Abs. 1 VAG erlassenen Rechtsverordnungen berechnet worden ist; für den Altbestand im Sinne des § 11c VAG und des Artikels 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes / EWG zum VAG ist die Deckungsrückstellung nach dem zuletzt am 05.12.2005 genehmigten Geschäftsplan berechnet worden.

Stuttgart, 22. Februar 2006

Der Verantwortliche Aktuar
Dr. Lutz Hantsch

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005

Posten	€	€	€	€	Vorjahr €
I. Versicherungstechnische Rechnung					
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung					
a) Gebuchte Bruttobeiträge	438.384.277,32				417.898.378,19
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	- 6.340.173,96	432.044.103,36			- 6.275.190,71
					411.623.187,48
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	1.833.156,79				169.231,77
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	- 176.785,55	1.656.371,24	433.700.474,60		- 245.804,76
					- 76.572,99
					411.546.614,49
2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung				25.735.705,67	30.844.086,08
3. Erträge aus Kapitalanlagen					
a) Erträge aus Beteiligungen					
davon: aus verbundenen Unternehmen 0,00 € (VJ 17.621.610,32 €)					
davon: aus Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht 6.500.761,73 € (VJ 931.149,66 €)		6.500.761,73			18.552.759,98
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen					
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken; davon: aus verbundenen Unternehmen 1.147.155,12 € (VJ 1.143.660,00 €)	21.281.967,65				21.470.145,84
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen, davon: aus verbundenen Unternehmen 665.147,07 € (VJ 876.786,67 €)	202.000.821,98	223.282.789,63			210.541.269,38
					232.011.415,22
c) Erträge aus Zuschreibungen		41.446.971,40			3.582.007,20
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		2.727.159,63			6.867.452,07
e) Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen		--,--			--,--
f) Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil		--,--	273.957.682,39		--,--
					261.013.634,47
4. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen				9.832.937,40	1.255.026,21
5. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung				1.845.659,19	24.065.768,74
6. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung					
a) Zahlungen für Versicherungsfälle					
aa) Bruttobetrag	- 409.562.576,69				- 438.508.256,30
bb) Anteil der Rückversicherer	2.210.426,21	- 407.352.150,48			2.655.857,32
					- 435.852.398,98
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle					
aa) Bruttobetrag	1.337.235,56				351.137,53
bb) Anteil der Rückversicherer	- 616.507,50	720.728,06	- 406.631.422,42		349.910,07
					701.047,60
					- 435.151.351,38

Posten	€	€	€	€	Vorjahr €
7. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen					
a) Deckungsrückstellung					
aa) Bruttobetrag	- 96.983.221,80				- 53.951.934,64
bb) Anteil der Rückversicherer	- 128.521,55	- 97.111.743,35			- 8.568,60
					- 53.960.503,24
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen		--,--	- 97.111.743,35		--,--
					- 53.960.503,24
8. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung				- 110.800.000,00	- 75.000.000,00
9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung					
a) Abschlussaufwendungen	- 48.825.764,49				- 99.108.022,17
b) Verwaltungsaufwendungen	- 12.250.833,83	- 61.076.598,32			- 13.087.521,67
					- 112.195.543,84
c) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		3.137.196,25	- 57.939.402,07		2.971.718,65
					- 109.223.825,19
10. Aufwendungen für Kapitalanlagen					
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		- 13.286.498,51			- 13.026.360,64
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		- 16.158.717,60			- 21.206.311,88
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		- 395.015,69			- 1.236.548,43
d) Aufwendungen aus Verlustübernahme		--,--			--,--
e) Einstellungen in den Sonderposten mit Rücklageanteil		--,--	- 29.840.231,80		--,--
					- 35.469.220,95
11. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen				- 10.434,52	- 47.058,97
12. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung				- 29.164.028,04	- 7.568.849,41
13. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung				13.575.197,05	12.304.320,85
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung					
1. Sonstige Erträge			38.085.061,33		34.517.169,98
2. Sonstige Aufwendungen		- 45.847.446,51	- 7.762.385,18		- 42.723.383,78
					- 8.206.213,80
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				5.812.811,87	4.098.107,05
4. Außerordentliche Erträge			--,--		--,--

Posten	€	€	€	€	Vorjahr €
5. Außerordentliche Aufwendungen			--,--		--,--
6. Außerordentliches Ergebnis				--,--	--,--
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag					
a) Steueraufwand des berichtenden Unternehmens		7.093.501,33			- 1.388.481,56
b) Organschaftsumlagen		--,--	7.093.501,33		--,--
					-1.388.481,56
8. Sonstige Steuern			- 606.313,20	6.487.188,13	- 714.602,92
					- 2.103.084,48
9. Erträge aus Verlustübernahme				--,--	--,--
10. Aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne				--,--	--,--
11. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag				12.300.000,00	1.995.022,57
12. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr				--,--	--,--
				12.300.000,00	1.995.022,57
13. Entnahmen aus der Kapitalrücklage (Organisationsfonds)				--,--	--,--
				12.300.000,00	1.995.022,57
14. Entnahmen aus Gewinnrücklagen					
a) aus der Verlustrücklage gem. § 37 VAG			--,--		--,--
b) aus der Rücklage für eigene Anteile			--,--		--,--
c) aus satzungsmäßigen Rücklagen			--,--		--,--
d) aus anderen Gewinnrücklagen			--,--	--,--	--,--
					--,--
15. Entnahmen aus Genusssrechtskapital				--,--	--,--
				12.300.000,00	1.995.022,57
16. Einstellungen in Gewinnrücklagen					
a) in die Verlustrücklage gem. § 37 VAG			--,--		--,--
b) in die Rücklage für eigene Anteile			--,--		--,--
c) in satzungsmäßige Rücklagen			- 12.300.000,00		- 1.995.022,57
d) in andere Gewinnrücklagen			--,--	-12.300.000,00	--,--
				0,00	- 1.995.022,57
					0,00
17. Wiederauffüllung des Genusssrechtskapitals				--,--	--,--
18. Bilanzgewinn / Bilanzverlust				0,00	0,00

Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ermittlungsmethoden

► Aktiva

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt, vermindert um vorgenommene Abschreibungen.

Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind mit den Anschaffungskosten bewertet, vermindert um Abschreibungen auf den beizulegenden Wert.

Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sind mit den Anschaffungskosten oder mit den niedrigeren Börsenkursen bzw. mit den niedrigeren Tageswerten am Jahresende nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen, Namensschuldverschreibungen, Darlehen und die übrigen Ausleihungen sind mit den Rückzahlungsbeträgen bilanziert. Die Zero-Schuldscheine sind mit dem Auszahlungskurswert zuzüglich gutgeschriebenem Zinsanteil, alle übrigen Schuldscheinforderungen sind mit den Rückzahlungsbeträgen bilanziert. Disagjobeträge sind zur Verteilung auf die Laufzeit unter passiver Rechnungsabgrenzung, Agiobeträge unter aktiver Rechnungsabgrenzung ausgewiesen.

Die Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice werden nach § 341 d HGB in Verbindung mit § 56 RechVersV mit dem Zeitwert bewertet.

Fällige Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an Versicherungsnehmer und Versicherungsvermittler und in dem Posten „Sonstige Forderungen“ enthaltene rückständige Zinsen und Mieten werden zu Nominalwerten bilanziert. Sie sind vermindert um die aufgrund von Einzelerhebungen und nach Erfahrungswerten der Vorjahre ermittelten Einzel- und Pauschalwertberichtigungen ausgewiesen.

Die noch nicht fälligen Ansprüche an Versicherungsnehmer sind für jede Versicherung einzeln nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt und um Pauschalwertberichtigungen gekürzt, die sich nach Erfahrungswerten von zu erwartenden Beitragsausfällen und der Einbringlichkeit von Forderungen an Vermittler richten.

Die Bewertung der Betriebs- und Geschäftsausstattung und der immateriellen Vermögensgegenstände erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, steuerlich zulässige, lineare Abschreibungen. Geringwertige Anlagegüter werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Die übrigen Aktivwerte sind mit den Nominalbeträgen angesetzt und, soweit erforderlich, um angemessene Wertberichtigungen gekürzt.

▶ Passiva

Die Beitragsüberträge des selbst abgeschlossenen und des hieraus in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäfts werden unter Beachtung des Beginnmonats und der Zahlungsweise jeder einzelnen Versicherung auf den Bilanzstichtag abgegrenzt, wobei die nicht übertragbaren Ratenzuschläge und rechnungsmäßigen Inkassokosten außer Ansatz bleiben.

Die Deckungsrückstellungen für die konventionelle und fondsgebundene Lebensversicherung werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt, die für den Altbestand gegenüber der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht geschäftsplanmäßig festgelegt sind. Dabei wird zwischen den Werten am Beginn und am Ende des Versicherungsjahres linear interpoliert. Die Einzelangaben gemäß § 52 der RechVersV sind bei den entsprechenden Bilanzpositionen zu finden.

Die Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle des selbst abgeschlossenen und des hieraus in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäfts wird für jeden bis zum Abschlussstichtag eingetretenen und bis zum Zeitpunkt der Bestandsfeststellung bekanntgewordenen, aber im Geschäftsjahr noch nicht abgewickelten Versicherungsfall einzeln ermittelt.

Für Versicherungsfälle, die bis zum Abschlussstichtag eingetreten, aber noch nicht bekannt geworden sind, wird eine Spätschadenrückstellung in Höhe der unter Risiko stehenden Summen gebildet. Diese werden nach den Erfahrungen der Vergangenheit geschätzt. Für die vorgenannten Brutto-Rückstellungen werden auch die zu erwartenden Regulierungsaufwendungen im Rahmen des BMF-Erlasses vom 02.02.1973 zurückgestellt. Für bereits abgegangene Verträge, bei denen Kunden eine Nachregulierung der Rückkaufswerte im Zuge der aktuellen BGH-Rechtsprechung beantragen könnten, ist eine Rückstellung in ausreichendem Maße gebildet worden.

Der Berechnung der Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen liegt die Teilwertmethode nach § 6a EStG, unter Berücksichtigung der Richttafel 2005 G von Dr. Klaus Heubeck, zugrunde. Für diese Rückstellung, für die Rückstellungen für Todesfalleistungen für Mitarbeiter und für Vorruhestandsleistungen ist der Zinssatz mit 6 % bemessen. Die Jubiläumsrückstellung wurde unter Zugrundelegung eines angemessenen Fluktuationsabschlags berechnet, wobei der steuerlich zulässige Zinssatz von 5,5 % angewandt wurde.

Der Umfang der sonstigen Rückstellungen richtet sich nach dem voraussichtlichen Bedarf.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag bewertet.

Aufgrund der Mitgliedschaft im GDV ist die Gesellschaft verpflichtet, der Auffanggesellschaft PROTEKTOR Lebensversicherungs-AG Eigenmittel bis zur Höhe von 39,8 Millionen € bei Aufforderung zur Verfügung zu stellen.

Es bestehen Andienungsrechte der Emittenten aus so genannten Multitranchen zu öffentlichen Namenspfandbriefen und Schuldscheindarlehen über maximal 286,0 Millionen € bis 2023, die jedoch nur zum Tragen kommen, wenn die Marktzinsen über den jeweils vereinbarten Zinssätzen liegen. Das Risiko der Andienung wird aktuell als gering eingestuft.

► Entwicklung der Aktivposten B, C I. bis III. im Geschäftsjahr 2005

	Bilanzwerte Vorjahr T€	Zugänge T€	Um- buchungen T€	Abgänge T€	Zuschrei- bungen T€	Abschrei- bungen T€	Bilanzwerte Gesch.jahr T€
B Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes nach § 269 Abs. 1 Satz 1 HGB	--,--	--,--	--,--	--,--	--,--	--,--	--,--
2. Entgeltlich erworbener Geschäfts- oder Firmenwert	--,--	--,--	--,--	--,--	--,--	--,--	--,--
3. Sonstige immaterielle Vermögens- gegenstände	5.774	2.315	--,--	348	--,--	1.581	6.160
4. Summe B	5.774	2.315	--,--	348	--,--	1.581	6.160
C I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	231.519	1.840	--,--	2.229	--,--	13.676	217.454
C II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	62.207	--,--	--,--	--,--	--,--	--,--	62.207
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	19.600	12.500	--,--	16.000	--,--	--,--	16.100
3. Beteiligungen	27.322	436	--,--	4.247	171	1.189	22.493
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	892	--,--	--,--	--,--	--,--	--,--	892
5. Summe C II.	110.021	12.936	--,--	20.247	171	1.189	101.692
C III. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	841.865	204.796	--,--	19.302	41.276	237	1.068.398
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	272.007	102.693	--,--	91.536	--,--	518	282.646
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenforderungen	322.398	4.638	--,--	28.034	--,--	357	298.645
4. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuldverschreibungen	1.444.840	151.422	--,--	261.270	--,--	--,--	1.334.992
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	894.444	98.640	--,--	17.296	--,--	--,--	975.788
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	98.131	16.644	--,--	29.927	--,--	--,--	84.848
d) übrige Ausleihungen	27.185	909	--,--	911	--,--	135	27.048
5. Einlagen bei Kreditinstituten	36.800	--,--	--,--	13.500	--,--	--,--	23.300
6. Andere Kapitalanlagen	--,--	--,--	--,--	--,--	--,--	--,--	--,--
7. Summe C III.	3.937.670	579.742	--,--	461.776	41.276	1.247	4.095.665
Insgesamt	4.284.984	596.833	0	484.600	41.447	17.693	4.420.971

Angaben zur Bilanz

▶ Aktiva

B. Immaterielle Vermögensgegenstände

Zu 3.

Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände:

Der Posten beinhaltet entgeltlich erworbene EDV-Software und Anzahlungen dafür.

C. Kapitalanlagen

Die Entwicklung und die Gliederung der Kapitalanlagen sind im Einzelnen auf Seite 30 dargestellt. Nachstehend werden ergänzende Angaben gemacht. Im Jahresabschluss enthaltene Kapitalanlagen in fremder Währung sind zum Kurs am Tag ihrer Anschaffung bzw. Entstehung in Euro umgerechnet worden. Bis zum Bilanzstichtag eingetretene Währungsverluste wurden berücksichtigt.

Zu I.

Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

Gliederung des Bestandes	Anzahl		Bilanzwert	
	31.12.2005	31.12.2004	31.12.2005 €	31.12.2004 €
mit Geschäfts- und anderen Gebäuden	22	24	172.686.999,53	182.303.787,38
mit Wohnbauten	15	16	44.350.244,75	48.814.232,10
ohne Bauten	1	1	401.031,84	401.031,84
mit unfertigen Bauten	1	0	15.960,00	0,00
insgesamt	39	41	217.454.236,12	231.519.051,32

Der Bilanzwert der eigengenutzten Grundstücke und Bauten beträgt 26.148.077,43 € (VJ 27.048.995,43 €).

Zu II.

Verbundene Unternehmen und Beteiligungen der Stuttgarter Lebensversicherung a.G. (SLV) von mind. 20 %

Unternehmen	Eigenkapital €	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag €	Anteilsbesitz gehalten von	Anteil %
Stuttgarter Versicherung Holding AG (SVH)	88.156.972,42	15.339.310,87	SLV	100
Stuttgarter Vorsorge-Management GmbH (SVO)	258.987,04	9.589,13	SLV	100

Zu III.

3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen

Die Bewertung dieser Forderungen erfolgt mit dem Nennbetrag. Der Unterschiedsbetrag in Höhe von 38.163,87 € ist in der Position Rechnungsabgrenzungsposten der Passivseite enthalten.

Zu III.4.

Sonstige Ausleihungen

Die Bewertung der Forderungen 4a) und 4d) erfolgt mit dem Nennbetrag. Die Forderungen 4b) werden im Wesentlichen zum Nennbetrag und zu einem geringen Teil zu Anschaffungskosten bewertet. Der fortgeführte Unterschiedsbetrag zwischen Ausgabe- und Nennbetrag ist in Höhe von 542.814,52 € in der Position Rechnungsabgrenzungsposten der Aktivseite und in Höhe von 88.386,44 € in der Position Rechnungsabgrenzungsposten der Passivseite enthalten.

Zum Jahresende 2005 betrug der Zeitwert der zu Anschaffungswerten bilanzierten Kapitalanlagen (Grundstücke, Beteiligungen, Aktien/Investmentanteile, Inhaberschuldverschreibungen und ein Teil der Schuldscheinforderungen sowie Namensschuldverschreibungen) 1,995 Milliarden €. Diesem Wert steht in der Bilanz ein Buchwert von 1,719 Milliarden € gegenüber.

Bei der jährlichen Ermittlung der Zeitwerte wurden in Abhängigkeit von der Anlageart die folgenden Bewertungsmethoden angewandt: Die bebauten Grundstücke wurden nach der Ertragswertmethode bewertet, die unbebauten Grundstücke nach dem Sachwertverfahren und die im Bau befindlichen Gebäude wurden mit den Anschaffungskosten angesetzt. Die Beteiligungen wurden nach der Ertragswertmethode bewertet. Bei Aktien, Investmentanteilen und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren sowie bei Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren wurde der Jahresschlusskurs angesetzt.

D. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolizen

	2005 in €	2004 in €
Stand 1.1.	36.160.621,98	20.416.403,02
Zugänge	37.687.234,22	18.571.528,08
Zuschreibungen	9.832.937,40	1.255.026,21
	83.680.793,60	40.242.957,31
Abgänge und Abschreibungen	7.864.766,24	4.082.335,33
Stand 31.12.	75.816.027,36	36.160.621,98

Zusammensetzung	€	Stück	€
	Tageswert 31.12. 2005	Anteil- einheiten*	Wert je Einheit
DIT			
Kapital Plus	237.095,08	5.636	42,07
Metzler International Growth	9.197.153,74	261.729	35,14
Stuttgarter Global Dynamic OP	18.452.469,99	535.320	34,47
Stuttgarter Europa Balance OP	11.323.725,67	223.172	50,74
Stuttgarter Renten- fonds FT	3.585.247,97	134.229	26,71
Dexia Equities			
L21St Century Cap	1.731.480,61	278.287	6,22
DWS			
Emerging Markets	155.980,73	2.118	73,63
DWS			
Osteuropa	528.868,47	872	606,45
DWS			
Inter-Renta	129.373,19	8.568	15,10
DWS			
Investa	178.999,23	2.040	87,73
DWS			
Inter-Vario-Rent	50.364,33	750	67,11
DWS Vermögens- bildungsfonds I	2.442.351,27	26.707	91,45
DWS			
Top 50 Welt	401.546,90	6.508	61,70
DWS			
Top 50 Europa	271.314,99	2.981	91,03
DWS			
Top 50 Asien	407.122,81	4.863	83,72
Fidelity International			
Fund EUR Shares	246.608,12	9.413	26,20
Fidelity America			
Fund EUR Shares	104.339,86	26.322	3,96
Fidelity European			
Growth Fund	2.198.044,95	206.196	10,66
Fidelity Latin			
America Fund	60.991,52	3.415	17,86
Fidelity			
Euro Cash Fund	43.219,23	4.620	9,35
Templeton Growth (Euro)			
Fund Class A (ACC)	4.221.143,96	366.737	11,51
Franklin Mutual Beacon Fund			
Class A (ACC) EUR	53.415,53	1.346	39,69
Templeton European Fund			
Class A (ACC) EUR	300.288,82	17.864	16,81
Templeton Asian Growth Fund			
Class A (ACC)	440.158,85	32.969	13,35
FT			
HighDividend	502.246,08	7.179	69,96
DWS			
Flex Pension 2013	677.620,07	5.884	115,17

Zusammensetzung		€	Stück	€
		Tageswert 31.12.2005	Anteil- einheiten*	Wert je Einheit
DWS				
Flex Pension 2014	179.572,28	1.547	116,11	
DWS				
Flex Pension 2015	1.798.598,70	15.390	116,87	
DWS				
Flex Pension 2016	1.242.566,66	10.484	118,52	
DWS				
Flex Pension 2017	718.450,08	6.017	119,41	
DWS				
Flex Pension 2018	1.251.884,98	10.344	121,02	
DWS				
Flex Pension 2019	483.114,06	3.925	123,10	
DWS				
Flex Pension 2020	11.364.481,60	91.501	124,20	
KSG				
Global Trend	167.103,83	2.565	65,14	
Nordea				
North Am. Value Fund	268.988,88	819	328,56	
Nordea				
European Value Fund	109.133,97	328	332,76	
Nordea				
Far Eastern Value Fund	43.290,14	364	118,90	
Threadneedle				
Latin America Fund	55.562,34	28.618	1,94	
Threadneedle				
Europ. High Yield Bond	82.060,35	74.479	1,10	
DWS				
Geldmarktfonds	9.078,01	139	65,32	
DWS				
Select Invest	16.375,85	72	228,49	
Morgan Stanley				
Global Small Cap Value	1.576,94	60	26,11	
M&G				
Global Basics Fund	6.177,83	336	18,40	
M&G				
Japan Smaller Co. Fund	51.913,03	2.751	18,87	
Threadneedle				
Global Bond Fund	216,02	201	1,08	
DWS				
Pharma-Aktien Typ 0	369,76	4	98,29	
Threadneedle				
Europ. Smaller Co. Fund	3.237,32	1.227	2,64	
Credit Suisse				
Euroreal A EUR	1.295,71	22	58,96	
Merrill Lynch				
World Mining Fund	6.600,23	195	33,83	
Merrill Lynch				
World Financials Fund	2.394,66	108	22,16	
FP				
Europa Aktienfonds ULM	7.060,44	107	66,03	
Pioneer				
America Fund	1.663,87	369	4,51	

Zusammensetzung		€	Stück	€
		Tageswert 31.12.2005	Anteil- einheiten*	Wert je Einheit
Morgan Stanley				
Global Brands	1.674,60	43	39,06	
Merrill Lynch				
Global Allocation	413,25	16	26,34	
Summe	75.816.027,36			

* Werte auf volle Anteile gerundet.

E. Forderungen

Zu 1.

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:

Zu 1.

Versicherungsnehmer

a) Diese Forderungen betreffen im Jahr 2005 fällige, aber bis zum Bilanzstichtag noch nicht gezahlte Beiträge; sie sind zum großen Teil in den ersten Monaten des Jahres 2006 eingegangen.

b) Hier sind die Ansprüche für im Geschäftsjahr oder in Vorjahren geleistete, rechnungsmäßig gedeckte, aber noch nicht getilgte Abschlussaufwendungen von Versicherungen ausgewiesen, deren Deckungsrückstellung durch Zillmerung negativ geworden wäre.

Zu 2.

Versicherungsvermittler

Es handelt sich insbesondere um Provisionsvorschüsse an Versicherungsvermittler und um Beiträge, die auf Grund der Abrechnungsvereinbarung erst im Jahr 2006 eingegangen sind.

Zu III.

Sonstige Forderungen

	31.12.2005	31.12.2004
Als größere Posten sind hier eingestellt	€	€
Rückständige Zinsen und Mieten	888.626,94	1.010.008,22
Forderungen an das Finanzamt aus überzahlten Steuern	12.662.843,65	4.055.167,22
Darlehen an Mitarbeiter in Höhe von bis zu 6 Monatsbezügen	169.075,52	113.964,47
Forderungen aus der Versicherungsvermittlung und Bestandsbetreuung	248.067,71	428.281,84
Umlageforderungen an Mieter	2.904.786,37	2.895.746,82

F. Sonstige Vermögensgegenstände

Zu IV.

Andere Vermögensgegenstände

Es handelt sich größtenteils um vorausgezahlte Versicherungsleistungen.

PASSIVA**A. Eigenkapital**

Zu III.

Gewinnrücklagen

Aus dem Jahresüberschuss wurden 12,3 Millionen € (VJ 2,0 Millionen €) in satzungsmäßige Rücklagen eingestellt.

E. Versicherungstechnische Rückstellungen**Angaben zur Deckungsrückstellung gemäß § 52 Ziffer 2a RechVersV**

Die Deckungsrückstellungen werden für das selbst abgeschlossene Geschäft – mit Ausnahme der Fondsgelassenen Lebensversicherung – nach der prospektiven Methode, mit impliziter Berücksichtigung der künftigen Kosten und einzelvertraglich berechnet. Bei beitragsfreien Versicherungen und Versicherungen mit abgekürzter Beitragszahlungsdauer wird zusätzlich eine Verwaltungskostenrückstellung für beitragsfreie Zeiten gebildet. Bei Vermögensbildungsversicherungen wird der gesetzlich vorgeschriebene Mindestrückkaufswert bilanziert.

Für die wesentlichen Versicherungsbestände werden unten stehende Sterbetafeln und Rechnungszinsen angewendet. Altbestand ist im Sinne von § 11c VAG und des Artikels 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG zu verstehen.

Die Deckungsrückstellung der Bonusversicherungssummen und der Zuwachsrenten wird nach denselben Grundlagen berechnet wie die Deckungsrückstellung der zugehörigen Hauptversicherung. Auf den Teilbestand 1. entfällt etwa 79 %, auf die Teilbestände des Neubestandes zusammen etwa 19 % der Gesamtdeckungsrückstellung des selbst abgeschlossenen Geschäfts.

Um der immer länger werdenden Lebenserwartung Rechnung zu tragen, wird bei den Rentenversicherungen des Altbestandes und des Neubestandes bis zur Tarifgeneration 2004 die Deckungsrückstellung entsprechend den Empfehlungen der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht und der Deutschen Aktuarvereinigung berechnet. Es wird der um ein Zwanzigstel linear interpolierte Wert zwischen der mit der Tafel DAV 2004 R-Bestand und der mit der Tafel DAV 2004 R-B20 berechneten Deckungsrückstellung zugrundegelegt. Dabei werden zusätzlich Kapitalauszahlungswahrscheinlichkeiten zur Abbildung vorzeitiger Auflösungen vor Rentenbeginn angesetzt.

Bei Verträgen, die vom BGH-Urteil vom 12.10.2005 betroffen sind, führt die Berücksichtigung der vom BGH definierten höheren Rückkaufswerte (die Hälfte der ungezillmerten Deckungsrückstellung bzw. Unwirksamkeit des Stornoabschlages) bei beitragspflichtigen und beitragsfreien Versicherungen zu einem entsprechenden Mehrbetrag in der Deckungsrückstellung.

Invalidisierungswahrscheinlichkeiten in den Berufsunfähigkeitsversicherungen werden für den Altbestand im wesentlichen nach älteren Rechnungsgrundlagen (Untersuchungen 11 amerikanischer Gesellschaften 1935-1939), für Neugeschäft ab 1992 nach den Verbandstafeln 1990 für Männer und Frauen angesetzt. Mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde wurde hier ebenfalls eine Anpassung der Deckungsrückstellung der nach älteren Rechnungsgrundlagen abgeschlossenen Bestände an die neuen Rechnungsgrundlagen vorgenommen. Sie ist zum 31.12.2003 abgeschlossen worden. Ab 2000 werden die neuen Rechnungsgrundlagen für die Berufsunfähigkeitsversicherung DAV 1997 angewendet.

Einzelversicherungen des Altbestandes werden im wesentlichen mit 3,5 % der Versicherungssumme bzw. der zehnfachen Jahresrente gezillmert; bei den entsprechenden Kollektivversicherungen nach Sondertarifen beträgt der Zillmersatz 2,0 %. Bei Versicherungen des Neubestandes lauten die Zillmersätze bei Einzelversicherungen 4,0 % und bei Kollektivversicherungen 2,0 %, Bezugsgröße ist hier die Beitragssumme.

► Versicherungsbestand – Rechnungszins – Sterbetafel

1. Kapitalversicherungen des Altbestandes	3,50 %	1986	Männer/Frauen
2. Rentenversicherungen des Altbestandes	3,00 %	1949/1951	Männer/Frauen
3. Kapitalversicherungen des Neubestandes	4,00 %	1994 T	Männer/Frauen
4. Rentenversicherungen des Neubestandes	4,00 %	1994 R	Männer/Frauen
5. Kapitalversicherungen des Neubestandes	3,25 %	1994 T	Männer/Frauen
6. Rentenversicherungen des Neubestandes	3,25 %	1994 R	Männer/Frauen
7. Kapitalversicherungen des Neubestandes	2,75 %	1994 T	Männer/Frauen
8. Rentenversicherungen des Neubestandes	2,75 %	1994 R	Männer/Frauen
9. Rentenversicherungen des Neubestandes	2,75 %	2004 R	Männer/Frauen

► Rückstellung für Beitragsrückerstattung

	2005 €	2004 €
Stand am Anfang des Geschäftsjahres	338.248.682,98	323.692.783,50
Entnahme im Geschäftsjahr	54.859.745,66	60.444.100,52
	283.388.937,32	263.248.682,98
Zuführung aus dem Ergebnis des Geschäftsjahres	110.800.000,00	75.000.000,00
Stand am Ende des Geschäftsjahres	394.188.937,32	338.248.682,98

Bei der Entnahme im Geschäftsjahr handelt es sich um die Überschussbeteiligung unserer Versicherten für 2005.

Von der Rückstellung Ende 2005 sind für laufende Überschussanteile für ein Jahr 50,0 Millionen € (VJ 38,5 Millionen €), für Schlussüberschussanteile 19,4 Millionen € (VJ 16,8 Millionen €) festgelegt, aber noch nicht zugeteilt. Für den Schlussüberschussanteilfonds sind 195,1 Millionen € (VJ 186,5 Millionen €) gebunden. Die für die einzelnen Abrechnungsverbände festgesetzten Überschussanteilsätze für das Jahr 2006 sind auf den Seiten 50 bis 62 angegeben.

Angaben zum Schlussüberschussanteilfonds gemäß § 28 Abs. 8 Nr. 4 RechVersV

Der innerhalb der Rückstellung für Beitragsrückerstattung reservierte Schlussüberschussanteilfonds wird einzelvertraglich ermittelt. Für den wesentlichen Teil des Bestandes werden die alljährlich entsprechend der Deklaration im Geschäftsbericht vorgesehenen Schlussüberschussanteile einschließlich der darauf entfallenden Zinsen pro Vertrag mit einem Faktor multipliziert, der dem Verhältnis aus dem Versicherungsnehnerguthaben zur Versicherungssumme, höchstens aber 1, entspricht. Die so ermittelten Beträge werden im Schlussüberschussanteilfonds reserviert. Im Versicherungsnehnerguthaben sind das Deckungskapital der Hauptversicherung und das Überschussguthaben des Vertrages enthalten.

Darüber hinaus wird im Neubestand bei laufenden Rentenversicherungen für (teildynamische) Gewinnrenten innerhalb des Schlussüberschussanteilfonds eine Teilrückstellung (Gewinnrentenfonds) gebildet. Die Berechnung erfolgt einzelvertraglich nach einem prospektiven Verfahren.

F. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird

Zu I.

Deckungsrückstellung

Die Deckungsrückstellung bestimmt sich nach dem in Anteileneinheiten ausgedrückten Anlagestock (vgl. Erläuterung zu Aktivseite D.)

G. Andere Rückstellungen

Zu III.

Sonstige Rückstellungen

Diese setzen sich zusammen aus:

	31.12.2005 €	31.12.2004 €
Urlaubsverpflichtungen	632.600,00	764.400,00
Altersteilzeitverpflichtungen	2.948.185,00	2.017.100,00
Jubiläumszuwendungen	1.935.835,00	1.695.109,00
Tantiemen	1.930.695,14	1.293.926,71
Aufwendungen für Prüfungskosten, Erstellung des Jahresabschlusses, Aufbewahrung Geschäftsunterlagen, Verwaltungs-Berufsgenossenschaft, sowie andere Aufwendungen des Versicherungsbetriebes	920.282,91	926.328,00

▶ I. Andere Verbindlichkeiten

Zu I.

Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:

1. Versicherungsnehmern

▶ Wesentliche Beträge sind:

	31.12.2005 €	31.12.2004 €
Gutgeschriebene Überschussanteile	80.444.344,74	88.845.985,75
Beitragsvorauszahlungen	58.612.742,66	70.493.445,95

2. Versicherungsvermittlern

Diese bestehen zum größten Teil aus Provisionsguthaben. Ferner sind Guthaben von Agenturen aus dem laufenden Abrechnungsverkehr ebenfalls unter dieser Position ausgewiesen.

Zu V.

Sonstige Verbindlichkeiten

▶ Wesentliche Beträge sind:

	31.12.2005 €	31.12.2004 €
Umlageverbindlichkeiten gegenüber Mietern	3.057.190,00	3.056.961,56
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.149.882,47	1.635.526,69

▶ K. Rechnungsabgrenzungsposten

▶ Diese setzen sich zusammen aus:

	31.12.2005 €	31.12.2004 €
Im voraus erhaltene Zinsen und Mieten	1.096.578,50	1.427.705,95
Auf Laufzeit zu verteilende Disagiobeträge aus Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen sowie aus Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen.	126.550,31	287.681,76

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

I. Versicherungstechnische Rechnung

	2005	2004
Zu 1 a.	€	€
Gebuchte Bruttobeiträge		
Selbst abgeschlossenes Geschäft	436.580.869,66	415.752.720,92
in Rückdeckung übernommenes Geschäft	1.803.407,66	2.145.657,27
	438.384.277,32	417.898.378,19
Selbst abgeschlossenes Geschäft		
aa) aufgeteilt nach		
Einzelversicherungen	378.239.705,14	358.537.003,90
Kollektivversicherungen	58.341.164,52	57.215.717,02
	436.580.869,66	415.752.720,92
bb) aufgeteilt nach		
laufenden Beiträgen	419.892.156,18	398.708.580,46
Einmalbeiträgen	16.688.713,48	17.044.140,46
	436.580.869,66	415.752.720,92
cc) aufgeteilt nach Verträgen		
ohne Gewinnbeteiligung	---	---
mit Gewinnbeteiligung	377.176.378,34	383.795.822,55
bei denen das Kapitalrisiko von den		
Versicherungsnehmern getragen wird	59.404.491,32	31.956.898,37
	436.580.869,66	415.752.720,92
Der „Rückversicherungssaldo“ (ohne Depotzinsen)		
gem. §51 Abs. 4 Ziff. 2b RechVersV beträgt	-1.914.366,10	- 552.078,03

	2005	2004
Zu 3 d.	€	€
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		
Veräußerung von Grundstücken	996.566,55	4.757.304,55
Abgang von anderen Kapitalanlagen	1.730.593,08	2.110.147,52
	2.727.159,63	6.867.452,07

	2005	2004
Ergebnis aus Kapitalanlagen	€	€
Das Nettoergebnis aus Kapitalanlagen nach Abzug der Erträge		
und Aufwendungen der Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko		
von Inhabern von Lebensversicherungspolice n beträgt	243.961.835,29	225.366.047,87
Die laufenden Netto-Erträge hierfür betragen	210.953.617,41	231.993.955,07

	2005	2004
Zu 5.	€	€
Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung		
Die größeren Beträge sind:		
Erträge aus der Erhöhung von noch nicht getilgten Ansprüchen an Versicherungsnehmer für rechnungsmäßig gedeckte Abschlussaufwendungen	0,00	23.690.665,71
Ertrag aus der Verminderung der Pauschalwertberichtigung auf Forderungen an Versicherungsnehmer wegen noch nicht getilgter rechnungsmäßig gedeckter Abschlussaufwendungen	1.221.249,00	0,00
Vereinnahmte Verzugszinsen und Bearbeitungsgebühren	343.432,91	296.465,02

Zu 6.

Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung

Bei der Abwicklung der aus dem vorhergehenden Geschäftsjahr übernommenen Rückstellungen für Versicherungsfälle ergab sich für bekannte noch nicht anerkannte Invaliditäts-Schadenfälle ein Abwicklungsgewinn von 5,765 Millionen € (VJ 5,133 Millionen €). Ein Teil

davon wurde im Geschäftsjahr der Deckungsrückstellung zugeführt. 2005 betrug der Abwicklungsverlust aus den Spätschäden des Vorjahres 1.421.096,59 € (VJ Gewinn 225.298,86 €).

Zu 10.

Aufwendungen für Kapitalanlagen

Die außerplanmäßigen Abschreibungen nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB betragen 8.811.836,31 €, die

Abschreibungen gem. § 253 Abs. 3 Satz 3 HGB betragen --,- €.

	2005	2004
Zu 12.	€	€
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung		
Die größeren Beträge sind:		
Gutschriften an Versicherungsnehmer für angesammelte Überschussanteile einschließlich Zinsen	5.524.828,35	6.208.635,86
Depotzinsen für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	167.541,01	166.657,12
Aufwendungen aus der Verminderung der Forderungen an Versicherungsnehmer wegen noch nicht getilgter rechnungsmäßig gedeckter Abschlussaufwendungen	23.469.965,99	0,00
Aufwendungen aus der Erhöhung der Pauschalwertberichtigung zu den Forderungen an Versicherungsnehmer wegen noch nicht getilgter Ansprüche	0,00	1.193.338,00

	2005	2004
Angaben zur Direktgutschrift:	€	€
Direktgutschrift insgesamt:	32.446.228,92	34.042.702,39
davon für		
Erhöhung der Deckungsrückstellung zur Summenerhöhung	29.630.286,55	30.652.275,84
Zinsen auf gutgeschriebene/angesammelte Überschussanteile	524.157,00	604.757,93
laufende Überschussanteile zur Ansammlung und Verrechnung	2.291.785,37	2.785.668,62

II. Nichtversicherungstechnische Rechnung

	2005	2004
zu 1.	€	€
Sonstige Erträge		
Die größeren Beträge sind:		
aus der Versicherungsvermittlung und Bestandsbetreuung für andere Versicherungsunternehmen	14.874.168,55	14.661.113,30
Zinsen und ähnliche Erträge, soweit sie nicht Kapitalanlagen betreffen	369.799,21	220.816,43
aus Dienstleistungen für verbundene Unternehmen	20.582.130,43	18.002.274,74
aus Eingängen und Auflösung von Rückstellungen für Aufwendungen der Vorjahre	1.693.099,47	1.517.899,54

	2005	2004
zu 2.	€	€
Sonstige Aufwendungen		
Die wesentlichen Beträge sind:		
Aufwendungen für die Versicherungsvermittlung und Bestandsbetreuung für andere Versicherungsunternehmen	14.489.663,13	14.237.866,42
Aufwendungen aus Dienstleistungen für verbundene Unternehmen	20.582.130,43	18.002.274,74
Aufwendungen, die das Unternehmen als Ganzes betreffen, wie z. B. Vergütung des Aufsichtsrats und der Abgeordneten, Kosten der Abschlussprüfung und der Unternehmensberatung, Beiträge für Versicherungsfachverbände und an die Industrie und Handelskammer, Versicherungsaufsichtsgebühren, Spenden, Zinsaufwand für die personalbezogenen Rückstellungen	5.042.269,73	4.479.224,63
Zinsen, Beitragsdepot Leben	2.809.859,95	2.230.532,37

Zu 7.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verbesserte sich durch die Erstattung von Gewerbesteuer. Das Ergebnis wurde verbessert um 7.093.501,33 € (VJ Belastung 1.388.481,56 €).

Sonstige Angaben

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personal-Aufwendungen

	2005	2004
	T€	T€
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	33.334	81.801
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	217	245
3. Löhne und Gehälter	30.928	30.107
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	4.953	4.770
5. Aufwendungen für Altersversorgung	2.060	1.934
6. Aufwendungen insgesamt	71.492	118.857

Anzahl der Arbeitnehmer im Jahresdurchschnitt (ohne Vorstandsmitglieder und Auszubildende)

	2005	2004
Angestellte im Außendienst	58	53
Angestellte im Innendienst der Hauptverwaltung	388	381
Angestellte der Geschäftsstellen	47	53
Gewerbliche Arbeitnehmer der Hauptverwaltung	4	4
zusammen	497	491

Gesamtbezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie diesen Personengruppen gewährte Kredite

Die Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder beliefen sich im Berichtsjahr auf 561.053,94 €. An frühere Vorstandsmitglieder und ihre Hinterbliebenen wurden 371.159,85 € als Pensionen gezahlt.

Für laufende Pensionen für frühere Mitglieder des Vorstands und ihre Hinterbliebenen ist eine Rückstellung in Höhe von 4.772.411 € gebildet (davon für verbundene Unternehmen 1.714.565 €).

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betragen für das Geschäftsjahr 145.605,20 €.

An Vorstandsmitglieder wurden keine Kredite gewährt. Zum 31.12.2005 bestanden keine Kredite an den Aufsichtsrat.

Haftungsverhältnisse zugunsten dieser Personengruppen wurden nicht eingegangen.

Verbundene Unternehmen und Beteiligungen der Stuttgarter Lebensversicherung a.G. (SLV) von mind. 20 %

Unternehmen	Eigenkapital €	Jahresüberschuss Jahresfehlbetrag €	Anteilsbesitz gehalten von	Anteil %
Familienschutz Versicherung AG (FSV)	18.172.416,57	0,00	SVH	100
Stuttgarter Versicherung AG (SVA)*	13.698.861,03	0,00	SVH	100
Stuttgarter Versicherung Holding AG (SVH)	88.156.972,42	15.339.310,87	SLV	100
Familienschutz Lebensversicherung AG (FSL)*	6.088.373,39	0,00	SVH	100
Stuttgarter Vorsorge-Management GmbH (SVO)	258.987,04	9.589,13	SLV	100
DIREKTE LEBEN Versicherung AG (DLV)	6.173.602,00	0,00	SVH	100
DIREKTE DATA Marketing GmbH (DDM)	264.722,06	8.923,23	SVH	100
DIREKTE TELE Marketing GmbH (DTM)	90.685,72	4.431,24	SVH	100
Stuttgarter Versicherung Versicherungs-Vermittlungs-GmbH (SVV)	100.084,49	84,49	SVH	100
Stuttgarter Versicherung Kapitalanlage-Vermittlungs-GmbH (SKV)	374.855,96	151.006,39	SVH	100
PLUS Lebensversicherungs AG (PLV)	7.497.924,02	0,00	SVH	100

* gekürzt um die ausstehenden Einlagen

Überschussverwendung

	2005
Nach § 13 Ziffer 2 der Satzung haben wir den Überschuss von verwendet für:	€ 123.100.000,00
Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung	110.800.000,00
Einstellung in satzungsmäßige Rücklagen	12.300.000,00

	2005	2004
Überschuss (RfB-Zuführung und Jahresüberschuss) ohne Verträge, bei denen das Kapitalanlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird	€ 129.398.441,05	€ 79.230.662,17

Weitere Erläuterungen zur Überschussbeteiligung unserer Versicherten sind auf den Seiten 50 bis 62 abgedruckt. Die Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstands sind auf Seite 11 genannt.

Stuttgart, 3. April 2006
Stuttgarter Lebensversicherung a.G.
Der Vorstand

M. Schmidt

R. Berndt

Dr. W. Fischer

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stuttgarter Lebensversicherung a.G., Stuttgart, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands des Vereins. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Vereins sowie die Erwartungen

über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der Stuttgarter Lebensversicherung a.G., Stuttgart, den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 5. Mai 2006

Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Bögle)
Wirtschaftsprüfer

(Traub)
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat während des Berichtsjahres die Geschäftsführung des Unternehmens durch Sitzungen, Einsicht in die Geschäftsunterlagen, persönliche Besprechungen und schriftliche Berichterstattung laufend überwacht. Die wesentlichen Ergebnisse der Tätigkeit des Aufsichtsrats sind in den Niederschriften festgehalten.

Den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss, Lagebericht und Vorschlag für die Verwendung des Überschusses sowie den Bericht der Abschlussprüfer hat der Aufsichtsrat eingehend geprüft.

An den Verhandlungen über diese Vorlagen sowie über den Prüfungsbericht mit Bestätigungsvermerk haben der Vorstand und die Abschlussprüfer teilgenommen; die Prüfung dieser Vorlagen und die Prüfung des Jahresabschlusses durch die Abschlussprüfer haben keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben.

Der Aufsichtsrat erklärt, dass nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung Einwendungen nicht zu erheben sind, und dass er den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss samt dem Lagebericht (§ 341 a Abs. 1 HGB) billigt. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag über die Verwendung des Überschusses an.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2005 ist damit gemäß § 341 a Abs. 4 HGB in Verbindung mit § 172 AktG festgestellt.

Der vom Vorstand aufgestellte Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2005 sowie der Prüfungsbericht der Konzernabschlussprüfer wurden dem Aufsichtsrat vom Vorstand zur Billigung vorgelegt.

Stuttgart, 5. Mai 2006

Für den Aufsichtsrat

Rainer Beck
Vorsitzender

Bewegung und Struktur des Versicherungsbestandes 2005

▶ A. Bewegung des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen im Geschäftsjahr 2005

	Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft			
	(Nur Haupt-Versicherungen)	(Haupt- und Zusatz-Versicherungen)		(Nur Haupt-Versicherungen)
	Anzahl der Versicherungen	Ldf. Beitrag für ein Jahr in T€	Einmalbeitrag in T€	Versicherungssumme bzw. 12-fache Jahresrente in T€
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	489.791	423.688	---	16.972.584
II. Zugang während des Geschäftsjahres				
1. Neuzugang				
a) eingelöste Versicherungsscheine	33.715	30.246	14.096	1.207.445
b) Erhöhungen der Versicherungssummen (ohne Pos.2)	---	6.619	2.499	167.985
2. Erhöhungen der Versicherungssummen durch Überschussanteile	---	---	---	79.918
3. Übriger Zugang	50	1.066	93	1.389
4. Gesamter Zugang	33.765	37.931	16.689	1.456.737
III. Abgang während des Geschäftsjahres				
1. Tod, Berufsunfähigkeit etc.	1.595	812	---	28.908
2. Ablauf der Versicherung/ Beitragszahlung	10.713	11.967	---	369.905
3. Rückkauf u. Umwandlung in beitragsfreie Versicherungen	17.268	21.498	---	695.834
4. Sonstiger vorzeitiger Abgang	10.552	6.945	---	437.954
5. Übriger Abgang	208	69	---	3.364
6. Gesamter Abgang	40.336	41.291	---	1.535.965
IV. Bestand am Ende des Gesch.jahres	483.220	420.328	---	16.893.356

* Die Zwischen- und Endsummen können Rundungsdifferenzen enthalten. Bei den Beiträgen und Versicherungssummen wurde jeder einzelne Wert für sich gerundet.

Einzelversicherungen								Kollektivversicherungen	
Kapitalversicherungen (einschließlich Vermögensbildungs- versicherungen) ohne Risikoversicherungen und sonstige Lebensversicherungen		Risikoversicherungen		Rentenversicherungen (einschließlich Berufsunfähigkeits- und Pflegerenten- versicherungen) ohne sonstige Lebensversicherungen		Sonstige Lebensversicherungen			
Anzahl der Versicherungen	Ldf. Beitrag für ein Jahr in T€	Anzahl der Versicherungen	Ldf. Beitrag für ein Jahr in T€	Anzahl der Versicherungen	Ldf. Beitrag für ein Jahr in T€	Anzahl der Versicherungen	Ldf. Beitrag für ein Jahr in T€	Anzahl der Versicherungen	Ldf. Beitrag für ein Jahr in T€
273.404	232.488	34.989	15.326	92.347	74.735	55.679	51.579	33.372	49.560
3.703	2.538	1.763	1.072	7.974	7.354	18.944	16.648	1.331	2.635
---	3.559	---	1	---	1.233	---	1.177	---	649
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
42	1.032	---	---	5	5	---	---	3	28
3.745	7.129	1.763	1.073	7.979	8.592	18.944	17.825	1.334	3.312
1.127	512	73	39	114	87	63	49	218	125
9.403	9.055	533	296	272	468	24	69	481	2.079
9.685	11.505	590	412	4.239	4.886	1.859	2.607	895	2.087
2.340	1.550	1.834	902	3.176	1.941	3.083	2.374	119	179
7	5	20	18	40	15	---	---	141	31
22.562	22.627	3.050	1.667	7.841	7.397	5.029	5.098	1.854	4.501
254.587	216.990	33.702	14.732	92.485	75.930	69.594	64.305	32.852	48.371

► **B. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen (ohne Zusatzversicherungen)**

	Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	
	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme bzw. 12-fache Jahresrente in T€
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	489.791	16.972.584
davon beitragsfrei	(83.877)	(1.037.117)
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	483.220	16.893.356
davon beitragsfrei	(82.136)	(1.038.049)

► **C. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Zusatzversicherungen**

	Zusatzversicherungen insgesamt		Unfall-Zusatzversicherungen	
	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme bzw. 12-fache Jahresrente in T€	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme in T€
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	114.083	5.576.794	52.664	1.449.334
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	104.709	5.218.875	47.436	1.336.991

► **D. Bestand an in Rückdeckung übernommenen Lebensversicherungen**

1. Versicherungssumme am Anfang des Geschäftsjahres:	86.064 T€
2. Versicherungssumme am Ende des Geschäftsjahres:	63.051 T€

Einzelversicherungen								Kollektivversicherungen	
Kapitalversicherungen (einschließlich Vermögensbildungsversicherungen) ohne Risikoversicherungen und sonstige Lebensversicherungen		Risikoversicherungen		Rentenversicherungen (einschließlich Berufsunfähigkeits- und Pflegerentenversicherungen) ohne sonstige Lebensversicherungen		Sonstige Lebensversicherungen			
Anzahl der Versicherungen	Versicherungs-Summe in T€	Anzahl der Versicherungen	Versicherungs-Summe in T€	Anzahl der Versicherungen	12-fache Jahresrente in T€	Anzahl der Versicherungen	Vers.-Summe bzw. 12-fache Jahresrente in T€	Anzahl der Versicherungen	Vers.-Summe bzw. 12-fache Jahresrente in T€
273.404 (66.100)	9.165.363 (731.947)	34.989 (1.679)	1.562.111 (17.526)	92.347 (6.813)	3.408.939 (84.332)	55.679 (198)	1.418.709 (1.323)	33.372 (9.087)	1.417.462 (201.989)
254.587 (62.731)	8.594.680 (707.214)	33.702 (1.947)	1.492.188 (20.018)	92.485 (7.706)	3.639.752 (93.223)	69.594 (467)	1.766.258 (3.083)	32.852 (9.285)	1.400.478 (214.512)

Berufsunfähigkeits- oder Invaliditäts-Zusatzversicherungen		Risiko- und Zeitrenten-Zusatzversicherungen		Sonstige Zusatzversicherungen	
Anzahl der Versicherungen	12-fache Jahresrente in T€	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme bzw. 12-fache Jahresrente in T€	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme bzw. 12-fache Jahresrente in T€
55.093	4.030.264	4.431	83.042	1.895	14.154
51.734	3.797.954	4.034	71.864	1.505	12.066

E. Beitragssumme des Neuzugangs

Im Geschäftsjahr 2005:	931.523 T€
-------------------------------	------------

► Festgesetzte Überschussätze für die 2006 fälligen Überschussanteile

Abweichende Vorjahreswerte sind in Klammern vermerkt.

► Tarife mit Einführung vor 1995

Abrechnungs- verband	Tarife	Grundüberschussanteil a)	Risikoüberschuss b)	Zinsüberschuss*)
G 1.	10 M/W/MM/MW/WW	3,00	35	1,10 (1,25)
	10.2 M/W			
	10.3 M/W			
	11 M/W			
	14.4 M/W			
	14.5 M/W			
	14.6 M/W			
	100 M/W/MM/MW/WW			
	102 M/W			
	110 M/W			
144 M/W				
146 M/W				
	beitragsfreie Versicherung	1,00 ¹⁾		1,10 (1,25)
2.	10.7 M/W/MM/MW/WW	3,00		1,10 (1,25)
	11.7 M/W			
	13 M/W			
	13.5 M/W			
	107 M/W/MM/MW/WW			
	117 M/W			
	130 M/W			
	beitragsfreie Versicherung			1,10 (1,25)
3.	16 M/W	3,00	20	1,10 (1,25)
	nach Eintritt der BU beitragsfreie Versicherung			0,60 (0,75) % Zuwachsrente der Gesamtrente
4.	17,17.8,17.9 M/W/MM/MW/WW		35	1,10 (1,25)
	18,18.8,18.9 M/W/MM/MW/WW			beitragsfreie Versicherung
5.	10.1 M/W/MM/MW/WW			1,10 (1,25)
6.	20,20.1,20.2 21,21.1 22,22.1 G30,G31	35 % des Beitrags bei vorschüssiger Verrechnung 38 % des Beitrags bei Ansammlung (bei Versicherungen gegen Einmalbeitrag und beitragsfreien Versicherungen des Risikobeitrags)		
7.	20 M/W/MM/MW/WW 20.4 M/W/MM/MW/WW 21 M/W/MM/MW/WW 20.1 M/W/MM/MW/WW 21.1 M/W/MM/MW/WW	Beginn vor dem 1.7.1993: 35 % des Beitrags bei vorschüssiger Verrechnung 38 % des Beitrags bei Ansammlung (bei Versicherungen gegen Einmalbeitrag und beitragsfreien Versicherungen des Risikobeitrags) Beginn ab dem 1.7.1993: 45 % des Beitrags bei vorschüssiger Verrechnung 49 % des Beitrags bei Ansammlung (bei Versicherungen gegen Einmalbeitrag und beitragsfreien Versicherungen des Risikobeitrags)		

► Tarife mit Einführung vor 1995

Abrechnungs- verband	Tarife	Grundüberschussanteil a) b)	Risikoüberschuss	Zinsüberschuss*)
8.	Zusatzversicherungen			
8.1	TZ M/W/MM/MW/WW TZF M/W/MM/MW/WW	25 % des Beitrags		
8.2	B und BR vor Eintritt der BU	30 % des Beitrags bzw. des Risikobeitrags bei beitragsfreien Versicherungen		
	B und BR nach Eintritt der BU	1,10 (1,25) % Zuwachsrente der Gesamtrente		
8.3	B M/W, R M/W RE M/W vor Eintritt der BU	20 % des Beitrags bzw. des Risikobeitrags bei beitragsfreien Versicherungen		
	B M/W, R M/W RE M/W nach Eintritt der BU	0,60 (0,75) % Zuwachsrente der Gesamtrente		
9.	Übertragener Bestand der DIREKTEN LEBEN Versicherung AG			
9.1	A1,A2,A3,A4 L2,L3,L4 mit Beginn vor 1987 beitragsfreie Versicherung	1,60		1,60 (1,75) 1,60 (1,75)
9.2	L1,L2,L3,L4,L6 mit Beginn ab 1987 beitragsfreie Versicherung	1,20		1,10 (1,25) 1,10 (1,25)
9.3	R1,R1a,R1b mit Beginn vor 1987	45 % des Beitrags 50 % des Beitrags bei Dauern über 15 Jahre		
9.4	R1a,R1b,R1d,R3a,R3d mit Beginn ab 1987	35 % des Beitrags		
9.5	BV vor Eintritt der BU nach Eintritt der BU	30 % des Beitrags		1,10 (1,25)
9.6	Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung mit Beginn vor 1992 vor Eintritt der BU nach Eintritt der BU für beitragsfreie Versicherungen: vor Eintritt der BU nach Eintritt der BU	30 % des Beitrags		1,10 (1,25) 1,60 (1,75) 1,10 (1,25)

Tarife mit Einführung vor 1995

Abrechnungs- verband	Tarife	Grundüberschussanteil a) b)	Risikoüberschuss	Zinsüberschuss*)
9.7	Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung mit Beginn nach 1992 vor Eintritt der BU nach Eintritt der BU für beitragsfreie Versicherungen: vor Eintritt der BU nach Eintritt der BU	15 % des Beitrags		1,10 (1,25) 0,60 (0,75) 1,10 (1,25) 0,60 (0,75)
9.8	Risiko-Zusatzversicherung	35 % des Beitrags		
V 1.	40 M/W/MM/MW/WW 43 M/W 43.5 M/W 44.6 M/W beitragsfreie Versicherung			1,10 (1,25) 1,10 (1,25)
2.	Übertragener Bestand der DIREKTEN LEBEN Versicherung AG			
2.1	A2V L2V beitragsfreie Versicherung	0,50 2,50		1,60 (1,75) 1,60 (1,75) 1,60 (1,75)
F 1.	SG0	8,00		
2.	SG3 und SG0 beitragsfrei	4,00		
3.	BUZ siehe AV G 8.2 bzw. AV G 8.3			
S 1.	60 M/W 60.2 M/W beitragsfreie Versicherung		35	1,10 (1,25) 1,10 (1,25)
2.	60.1 M/W			1,10 (1,25)
3.	BUZ siehe AV G 8.2 bzw. AV G 8.3			
4.	Übertragener Bestand der DIREKTEN LEBEN Versicherung AG			
4.1	FA2 beitragsfreie Versicherung	1,60		1,60 (1,75) 1,60 (1,75)
4.2	FL2 mit Beginn vor 1987 beitragsfreie Versicherung	1,60		1,60 (1,75) 1,60 (1,75)
4.3	FL2 mit Beginn ab 1987 beitragsfreie Versicherung	1,20		1,10 (1,25) 1,10 (1,25)

► **Tarife mit Einführung vor 1995**

Abrechnungs- verband	Tarife	Grundüberschussanteil		Risikoüberschuss	Zinsüberschuss*)
		a)	b)		
4.4	FK2 mit Beginn ab 1991 beitragsfreie Versicherung	1,20			1,10 (1,25) 1,10 (1,25)
R 1.	R1, R2, R3 in der Aufschubzeit beitragsfreie Versicherung im Rentenbezug bei Rentenbeginn vor dem 01.01.2005 bei Rentenbeginn ab dem 01.01.2005				0,10 (0,25) 0,10 (0,25) 0,10 (0,25) 0,11 (0,25)
2.	31.09, 32.09				0,10 (0,25)
3.	BUZ siehe AV G 8.2 bzw. AV G 8.3				
4.	Übertragener Bestand der DIREKTE LEBEN Versicherung AG				
4.1	P1, P2, P3, ARI in der Aufschubzeit beitragsfreie Versicherung im Rentenbezug				0,10 (0,25) 0,10 (0,25) 0,10 (0,25)
4.2	Hinterbliebenen-Zusatzversicherung in der Aufschubzeit beitragsfreie Versicherung im Rentenbezug	10 % des Beitrags			0,10 (0,25) 0,10 (0,25) 0,10 (0,25)
Die angegebenen Zinsüberschussanteile der Tarifgruppen 1. und 2. des Abrechnungsverbands R gelten auch für die Höhe der Rentensteigerungen. / ¹⁾ Grundüberschussanteil nur bei Tarifen 14.4 und 14.4 ab Beginn der Teilauszahlungen.					

***) Erläuterungen:**

Grundüberschussanteil a) = Grundüberschussanteil in ‰ der Versicherungssumme

Grundüberschussanteil b) = Grundüberschussanteil in ‰ des Bruttojahresbeitrags

Risikoüberschuss = Risikoüberschussanteil in ‰ des Risikobeitrags

Zinsüberschuss = Zinsüberschussanteil in ‰ des Deckungskapitals am Ende des Versicherungsjahres, abgezinst mit dem Rechnungszins auf den Beginn des Versicherungsjahres; bei Tarifen des übertragenen Bestands der DIREKTE LEBEN Versicherung AG: Zinsüberschussanteil in ‰ des Deckungskapitals zum Beginn des Versicherungsjahres

► Tarife mit Einführung ab 1995

Bestands-Gruppe	Tarife	Grundüberschussanteil		Risikoüberschuss	Zinsüberschuss*)
		a)	b)		
2.2	17, 18 10U (mit steigendem Beitrag) 10U (mit ermäßigtem Anfangsbeitrag bis Beitragssprung) beitragsfreie Versicherung			25	1,35 (1,50) 1,35 (1,50)
	2.3	60 beitragsfreie Versicherung		20	1,35 (1,50) 1,35 (1,50)
2.4	Untergruppe EB1097 10.1, 60.1, 10U (gegen Einmalbeitrag) (Beginne ab 1.7.2000)				0,85 (1,50) bei Vers.Dauer bis 4 J. 1,35 (2,50) bei Vers.Dauer ab 5 J.
	Tarifgeneration 2004				
3.1	10, 10.2, 10.7, 11, 13 14.4, 14.5, 14.6 40, 44.6 10U (mit konstantem Beitragsverlauf) 10U (m. erm. Anfangsbeitrag n. Beitragssprung) 100, 107, 110, 144 beitragsfreie Versicherung		2,00	25	1,85 (2,00) 1,85 (2,00)
		1,00 ¹⁾			
3.2	17, 18 10U (mit steigendem Beitrag) 10U (mit ermäßigtem Anfangsbeitrag bis Beitragssprung) beitragsfreie Versicherung			25	1,85 (2,00) 1,85 (2,00)
	3.3	60 beitragsfreie Versicherung		20	1,85 (2,00) 1,85 (2,00)
3.4	Untergruppe EB 0104 10.1, 60.1 (Beginne ab 1.1.2004)				1,35 (1,50) bei Vers.Dauer bis 4 J. 1,85 (2,00) bei Vers.Dauer ab 5 J.
	Tarifgeneration 2005				
4.1	10, 10.2, 10.7, 13 14.4, 14.5, 14.6 40, 44.6 10U (mit konstantem Beitragsverlauf) 10U (m. erm. Anfangsbeitrag n. Beitragssprung) 100, 107, 144 beitragsfreie Versicherung		2,00	25	1,85 (2,00) 1,85 (2,00)
		1,00 ¹⁾			

► **Tarife mit Einführung ab 1995**

Bestands-Gruppe	Tarife	Grundüberschussanteil		Risikoüberschuss	Zinsüberschuss*)
		a)	b)		
4.2	17, 18			25	1,85 (2,00)
	10U (mit steigendem Beitrag) 10U (m. erm. Anfangsbeitrag n. Beitragssprung) beitragsfreie Versicherung				1,85 (2,00)
4.3	60			20	1,85 (2,00)
	beitragsfreie Versicherung				1,85 (2,00)
4.4	15		2,00		1,85 (2,00)
	15.1				1,85 (2,00)
	beitragsfreie Versicherung				1,85 (2,00)
4.5	Untergruppe EB 0104 10.1, 60.1				1,35 (1,50) bei Vers.Dauer bis 4 J.
	(Beginne ab 1.1.2005)				1,85 (2,00) bei Vers.Dauer ab 5 J.
T95, KT95	Tarifgeneration 1995 / 1997				
1.1	20, 21 beitragsfreie Versicherung	35 % des Beitrags			0,60 (0,75)
1.2	20.1, 21.1				0,60 (0,75)
	Tarifgeneration 2000				
2.1	20, 21 beitragsfreie Versicherung	35 % des Beitrags			1,35 (1,50)
2.2	20.1, 21.1				1,35 (1,50)
	Tarifgeneration 2004				
3.1	20, 21 beitragsfreie Versicherung	35 % des Beitrags			1,85 (2,00)
3.2	20.1, 21.1				1,85 (2,00)
3.3	22 beitragsfreie Versicherung	27 % des Beitrags ²⁾			2,60 (2,75)
3.4	23			25	2,60 (2,75)
	beitragsfreie Versicherung				2,60 (2,75)
GF00	Tarifgeneration 2000				
1.1	50			25	

► Tarife mit Einführung ab 1995

Bestands-Gruppe	Tarife	Grundüberschussanteil		Risikoüberschuss	Zinsüberschuss*)
		a)	b)		
	Tarifgeneration 2002				
2.1	52		1,00	25	
	Tarifgeneration 2005				
3.1	52		1,00	25	
E95, KE95	Tarifgeneration 1995 / 1997				
1.1	30, 30.4 ,31, 31.4 beitragsfreie Versicherung				0,10 (0,25) 0,10 (0,25)
1.2	30.1 (Beginne vor 1.7.1996) 30.8, 30.9 31.1 (Beginne vor 1.7.1996) 31.8, 31.9				0,10 (0,25)
1.3	Untergruppe EB0796 30.1, 31.1 (Beginne ab 1.7.1996) in der Aufschubzeit: im Rentenbezug:				0,00 (0,50) bei Aufschubzeit bis 4J. 0,10 (2,10) bei Aufschubzeit ab 5J. 0,10 (0,25)
	Untergruppe EB1097 30.1, 31.1 (Beginne ab 1.10.1997) in der Aufschubzeit: im Rentenbezug:				0,00 (0,25) bei Aufschubzeit bis 4J. 0,10 (1,25) bei Aufschubzeit ab 5J. 0,10 (0,25)
1.4	P, PE und PU beitragsfreie Versicherung	20 % des Beitrags			0,10 (0,25) ³⁾ 0,10 (0,25)
	Tarifgeneration 2000				
2.1	30, 30.4 ,31, 31.4 beitragsfreie Versicherung				0,85 (1,00) 0,85 (1,00)
2.2	30.8, 30.9 31.8, 31.9				0,85 (1,00)
2.3	Untergruppe EB1097 30.1, 31.1 (Beginne ab 1.7.2000) in der Aufschubzeit: im Rentenbezug:				0,35 (1,00) bei Aufschubzeit bis 4J. 0,85 (2,00) bei Aufschubzeit ab 5J. 0,85 (1,00)

► Tarife mit Einführung ab 1995

Bestands-Gruppe	Tarife	Grundüberschussanteil		Risikoüberschuss	Zinsüberschuss*)
		a)	b)		
2.4	P, PE und PU beitragsfreie Versicherung	20 % des Beitrags			0,85 (1,00) ³⁾ 0,85 (1,00)
	Tarifgeneration 2004				
3.1	30, 30.4 ,31, 31.4 beitragsfreie Versicherung				1,35 (1,50) 1,35 (1,50)
3.2	30.8, 30.9 31.8, 31.9				1,35 (1,50)
3.3	Untergruppe EB0104 30.1, 31.1 (Beginne ab 1.1.2004) in der Aufschubzeit: im Rentenbezug:				0,85 (1,00) bei Aufschubzeit bis 4J. 1,35 (1,50) bei Aufschubzeit ab 5J. 1,35 (1,50)
3.4	P, PE und PU beitragsfreie Versicherung	20 % des Beitrags			1,35 (1,50) ³⁾ 1,35 (1,50)
	Tarifgeneration 2005				
4.1	30, 31, 34, 36 beitragsfreie Versicherung		2,00		1,85 (2,00) 1,85 (2,00)
4.2	30.8, 30.9 31.8, 31.9				1,85 (2,00)
4.3	34.1, 36.1				1,85 (2,00)
4.4	Untergruppe EB0104 30.1, 31.1 (Beginne ab 1.1.2005) in der Aufschubzeit: im Rentenbezug:				1,35 (1,50) bei Aufschubzeit bis 4J. 1,85 (2,00) bei Aufschubzeit ab 5J. 1,85 (2,00)
4.5	P, PE und PU beitragsfreie Versicherung	20 % des Beitrags			1,85 (2,00) ³⁾ 1,85 (2,00)
EF00	Tarifgeneration 2002				
1.1	51		1,00		
1.2	53		1,00		
	Tarifgeneration 2005				
2.1	51, 54		1,00		

► Tarife mit Einführung ab 1995

Bestands-Gruppe	Tarife	Grundüberschussanteil		Risikoüberschuss	Zinsüberschuss*)
		a)	b)		
2.2	53, 530G		1,00		
2.3	53MG		1,00	25	
RI02, KRI02	Tarifgeneration 2002				
1.1	35 65 beitragsfreie Versicherung				0,85 (1,00) 0,85 (1,00)
1.2	35.1, 35.2 65.1				0,85 (1,00)
	Tarifgeneration 2004				
2.1	35 65 beitragsfreie Versicherung				1,35 (1,50) 1,35 (1,50)
2.2	35.1, 35.2 65.1				1,35 (1,50)
B95, KB95	Invaliditätsversicherung (Berufsunfähigkeits- und Erwerbs- unfähigkeits-Zusatzversicherung und selbständige Invaliditätsabsicherung)				
	Tarifgeneration 1995				
1.1	B, R vor Eintritt der BU beitragsfreie Versicherung	25 % des Beitrags ⁴⁾			0,60 (0,75)
1.2	RE vor Eintritt der BU				0,60 (0,75)
1.3	R, RE nach Eintritt der BU B nach Eintritt der BU	0,10 (0,25) % Zuwachsrente der Gesamtrente			0,10 (0,25)
	Tarifgeneration 2000				
2.1	B, R vor Eintritt der BU beitragsfreie Versicherung	25 % des Beitrags ⁴⁾			1,35 (1,50)
2.2	RE vor Eintritt der BU				1,35 (1,50)

Tarife mit Einführung ab 1995

Bestands-Gruppe	Tarife	Grundüberschussanteil		Risikoüberschuss	Zinsüberschuss*)
		a)	b)		
2.3	R, RE nach Eintritt der BU B nach Eintritt der BU	0,85 (1,00) % Zuwachsrente der Gesamtrente			0,85 (1,00)
	Tarifgeneration 2004				
3.1	B, R vor Eintritt der BU beitragsfreie Versicherung	25 % des Beitrags ⁴⁾			1,85 (2,00)
3.2	R nach Eintritt der BU B nach Eintritt der BU	1,35 (1,50) % Zuwachsrente der Gesamtrente			1,35 (1,50)
	Tarifgeneration 2002				
4.1	90, 91, 92 vor Eintritt der BU nach Eintritt der BU	30 % des Beitrags 0,85 (1,00) % Zuwachsrente der Gesamtrente			
4.2	90.5, 91.5, 92.5 vor Eintritt der BU nach Eintritt der BU	23 % des Beitrags 0,85 (1,00) % Zuwachsrente der Gesamtrente			
	Tarifgeneration 2004				
5.1	90, 91, 92 vor Eintritt der BU nach Eintritt der BU	30 % des Beitrags 1,35 (1,50) % Zuwachsrente der Gesamtrente			
5.2	90.5, 91.5, 92.5 vor Eintritt der BU nach Eintritt der BU	23 % des Beitrags 1,35 (1,50) % Zuwachsrente der Gesamtrente			
	Tarifgeneration 2005				
6.1	90, 91, 92 vor Eintritt der BU nach Eintritt der BU beitragsfreie Versicherung: vor Eintritt der BU nach Eintritt der BU	30 % des Beitrags 1,35 (1,50) % Zuwachsrente der Gesamtrente 1,35 (1,50) % Zuwachsrente der Gesamtrente			1,85 (2,00)
6.2	90.5, 91.5, 92.5 vor Eintritt der BU nach Eintritt der BU beitragsfreie Versicherung: vor Eintritt der BU nach Eintritt der BU	23 % des Beitrags 1,35 (1,50) % Zuwachsrente der Gesamtrente 1,35 (1,50) % Zuwachsrente der Gesamtrente			1,85 (2,00)

¹⁾ Grundüberschussanteil nur bei Tarifen 14.4 und 144 ab Beginn der Teilauszahlungen / ²⁾ bei vorschüssiger Verrechnung ermäßigter Satz von 25 %

³⁾ Zinsüberschussanteil nur bei Einmalbeitragsversicherungen / ⁴⁾ bei vorschüssiger Verrechnung ermäßigter Satz von 23 %

Die angegebenen Zinsüberschussanteile gelten auch für die Höhe der Rentensteigerungen bei Verwendung der Überschussanteile zur Rentenerhöhung im Rentenbezug (Zuwachsrente). Wird die Überschussverwendung in Form der Gewinnrente vereinbart, betragen die Erhöhungen 0,10 (0,25) % bei Rentenbeginn ab 2004, 0,10 (0,00) % bei Rentenbeginn ab 2002, 0,10 (0,00) % bei Rentenbeginn vor 2002.

*) Erläuterungen zu den Tarifen:

Grundüberschussanteil a) = Grundüberschussanteil in ‰ der Versicherungssumme

Grundüberschussanteil b) = Grundüberschussanteil in % des Bruttojahresbeitrags

Risikoüberschuss = Risikoüberschussanteil in % des Risikobeitrags

Zinsüberschuss = Zinsüberschussanteil in % des Deckungskapitals am Ende des Versicherungsjahres, abgezinst mit dem Rechnungszins auf den Beginn des Versicherungsjahres; bei beitragspflichtigen Versicherungen der Bestandsgruppen RIO2 und KRIO2 das arithmetische Mittel aus dem Deckungskapital am Anfang und am Ende des Versicherungsjahres

▶ Schlussüberschussanteile

▶ Kapitalversicherungen

Schlussüberschussanteile in Höhe des Endwertes einer Zeitrente von 2,00 ‰ der Versicherungssumme (ggf. der Erlebensfallsumme, sofern abweichend) je Jahr erhalten folgende Versicherungen, sofern ihre Versicherungsdauer im Jahr 2006 abläuft:

im Abrechnungsverband G die Tarifgruppen 1. (außer Tarife 14.4 und 144), 2., 3. und 5.; im Abrechnungsverband V die Tarifgruppe 1.; im Abrechnungsverband S die Tarifgruppen 1. und 2.; sowie beitragsfreie Versicherungen des Abrechnungsverbands G in der Tarifgruppe 4.; in der Bestandsgruppe G95 bzw. KG95 die Tarifgruppen 1.1, 1.3, 1.4, 2.1, 2.3, 2.4, 3.1, 3.3, 3.4, 4.1, 4.3 und 4.5 (außer Tarife 14.4 und 144); sowie beitragsfreie Versicherungen der Bestandsgruppe G95 bzw. KG95 in den Tarifgruppen 1.2, 2.2, 3.2 und 4.2. Die Verzinsung beträgt 7,50 %.

Schlussüberschussanteile in Höhe des Endwertes einer Zeitrente von 1,00 ‰ der Versicherungssumme (ggf. der Erlebensfallsumme, sofern abweichend) je Jahr erhalten folgende beitragspflichtige Versicherungen, sofern ihre Versicherungsdauer im Jahr 2006 abläuft:

im Abrechnungsverband G die Tarifgruppe 4., in der Bestandsgruppe G95 bzw. KG95 die Tarifgruppen 1.2, 2.2, 3.2 und 4.2. Die Verzinsung beträgt 7,50 %.

Schlussüberschussanteile in Höhe des Endwertes einer Zeitrente von 2,00 ‰ der Versicherungssumme je Jahr, multipliziert mit einem Faktor, der auch bei Auflösung des Vertrages angesetzt wird, erhalten folgende Versicherungen, sofern im Jahr 2006 ihre Teilauszahlungen beginnen: im Abrechnungsverband G in der Tarifgruppe 1. die Tarife

14.4 und 144; in der Bestandsgruppe G95 bzw. KG95 in den Tarifgruppen 1.1, 2.1, 3.1 und 4.1 die Tarife 14.4 und 144. Die Verzinsung beträgt 7,50 %.

Schlussüberschussanteile in Höhe des Endwertes einer Zeitrente von 2,00 ‰ der Versicherungssumme je Jahr, multipliziert mit dem Verhältnis von Deckungskapital und Versicherungssumme, erhalten folgende Versicherungen, sofern die versicherte Person im Jahr 2006 stirbt: in der Bestandsgruppe G 95 die Tarifgruppe 4.4. Die Verzinsung beträgt 7,5 %.

Versicherungen aus dem übertragenen Bestand der DIREKTE LEBEN Versicherung AG erhalten, sofern ihre Versicherungsdauer im Jahr 2006 abläuft, Schlussüberschussanteile je Jahr entsprechend folgender Aufstellung:

▶ Schlussbeteiligungen in v.T. der Versicherungssumme

Tarife	Versicherungsjahre vor 1976	Versicherungsjahre ab 1976
A1, A2, A3, A4	4,00	6,00
L2, L3, L4 (mit Beginnen vor 1987)		6,00
L1, L2, L3, L4, L6 (mit Beginnen ab 1987)		8,00
A2V	4,00	6,00
L2V		6,00
FA2	4,00	5,00
FL2 (mit Beginnen vor 1987)		5,00
FL2 (mit Beginnen ab 1987)		6,00
FK2 (mit Beginnen ab 1991)		6,00

Versicherungen gegen Einmalbeitrag und beitragsfreie Versicherungen erhalten die halben Sätze.

Rentenversicherungen

Schlussüberschussanteile in Höhe des Endwertes einer Zeitrente von 2,00 % der Kapitalabfindung je Jahr erhalten folgende aufgeschobene Rentenversicherungen, sofern ihre Aufschubzeit im Jahr 2006 abläuft: in der Bestandsgruppe E95 bzw. KE95 die Tarifgruppen 1.1, 1.2, 1.3, 2.1, 2.3, 3.1, 3.3, 4.1, 4.3 und 4.4; in der Bestandsgruppe RI02 bzw. KRI02 die Tarifgruppen 1.1 und 2.1.

Die Verzinsung beträgt 7,25 %.

Fondsgebundene Versicherungen

Versicherungen der Tarifgruppe 1. des Abrechnungsverbandes F erhalten, sofern ihre Versicherungsdauer im Jahr 2006 abläuft, Schlussüberschussanteile in Höhe von 24,00 % der Versicherungssumme; Versicherungen der Tarifgruppe 2. des Abrechnungsverbandes F erhalten die Hälfte.

Zuwachsprogramm

Für Versicherungen mit Zuwachsprogramm gelten die gleichen Überschussanteile wie für die entsprechenden Versicherungen ohne Zuwachsprogramm.

Unfall-Zusatzversicherung und Unfall-Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung

Unfall-Zusatzversicherungen gegen Einmalbeitrag und beitragsfreie Unfall-Zusatzversicherungen sowie beitragsfreie Unfall-Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen bei Verträgen des Altbestandes (Tarife mit Einführung vor 1995) erhalten Zinsüberschussanteile wie die entsprechenden Hauptversicherungen. Unfall-Zusatzversicherungen gegen Einmalbeitrag bei Verträgen des Neubestandes (Tarife mit Einführung ab 1995) erhalten Zinsüberschussanteile von 0,60 (0,75) % bei Tarifgeneration 1995 / 1997 und 1,35 (1,50) % bei Tarifgeneration 2000.

Bonussystem

Die genannten Zinsüberschussanteile für beitragsfreie Versicherungen gelten auch für die Verzinsung der Bonussummen.

Verzinsliche Ansammlung

Der Zinssatz bei verzinslicher Ansammlung der Überschussanteile beträgt 4,45 (4,60) %.

Verrechnung mit Beiträgen

Bei der Verrechnung von laufenden Überschussanteilen mit fälligen Beiträgen werden zum Ausgleich des entstehenden Verwaltungsaufwands von den verrechneten Überschussanteilen 3,00 % Inkassokosten einbehalten bei nachschüssiger Verrechnung außer beim übertragenen Bestand der DIREKTE LEBEN Versicherung AG; bei vorschüssiger Verrechnung im Abrechnungsverband G bei den Tarifgruppen 1, 2, 3 und 4 und im Abrechnungsverband S bei der Tarifgruppe 1.

Direktgutschrift

Alle in Betracht kommenden kapitalbildenden Versicherungen erhalten eine Direktgutschrift in Höhe von 4,00 % (4,50 % bzw. 4,00 % bei Rentenversicherungen) ihres maßgebenden Guthabens, abzüglich des hierauf entfallenden Rechnungszinses. Die Direktgutschrift wird zum gleichen Zeitpunkt wie die laufenden Überschussanteile fällig und in gleicher Weise verwendet. Sie wird auf die laufenden Überschussanteile des jeweiligen Jahres angerechnet.

Finanzierung der erforderlich gewordenen Auffüllung der Deckungsrückstellung wegen gestiegener Lebenserwartung

Bei Rentenversicherungen des Altbestandes (Abrechnungsverband R) und des Neubestandes (Bestandsgruppen E95, KE 95, RI02 und KRI02) bis zur Tarifgeneration 2004 werden zur Finanzierung der Auffüllung der Deckungsrückstellung die Zinsüberschussanteile sowie die Prozentsätze für die Rentenerhöhung im Rentenbezug bei Überschussverwendung in Form der Gewinnrente ab dem Jahr 2005 jährlich um 0,5 %-Punkte gekürzt. In der vorstehenden Tabelle sind bereits die gekürzten Sätze ausgewiesen. Für die Verzinsung der Bonussummen (siehe „Bonussystem“) wird dagegen mit den ungekürzten Beträgen gerechnet. Verträge, die im Deklarationszeitraum in der Aufschubzeit durch Rückkauf oder Tod oder nach Ablauf der Aufschubzeit durch Ausübung des Kapitalwahlrechts beendet werden, werden zu diesen Zeitpunkten im Hinblick auf die Überschussbeteiligung nachträglich so gestellt, als ob es die Kürzung der Überschuss-Sätze für die Zinsüberschussanteile zur Finanzierung der Auffüllung der Deckungsrückstellung nicht gegeben hätte.

Stuttgarter Versicherung AG

Bericht über das Geschäftsjahr 2005

Vorgelegt in der ordentlichen Hauptversammlung am 23. Juni 2006
Stuttgarter Versicherung AG

Stuttgarter Versicherung AG auf einen Blick

		2005	2004	2003	2002	2001
Vertragsbestand	Stück	291.382	302.673	349.121	291.595	260.776
Beitragseinnahmen	Mio.€	43,4	44,4	43,9	36,5	32,8
davon für eigene Rechnung	Mio.€	42,6	43,5	41,1	36,2	32,6
Aufwendungen für Versicherungsfälle f. e. R.	Mio.€	11,8	12,9	12,0	8,9	8,8
Kapitalanlagen (Aktivseite Pos. C.)						
Bestand	Mio.€	57,6	52,7	48,6	38,1	44,4
Erträge	Mio.€	3,9	2,8	4,2	3,6	3,4
laufende Durchschnittsverzinsung	%	4,0	4,1	4,8	4,9	5,6
Nettoverzinsung:						
Geschäftsjahr	%	5,7	4,9	8,5	0,1	1,9
3-Jahres-Durchschnitt	%	6,4	4,5	3,5	2,1	3,9
Überschussbeteiligung für unsere Versicherten in der Unfallversicherung						
Entnahme	Mio.€	1,0	0,9	1,2	1,2	1,3
Zuführung	Mio.€	0,9	0,9	1,5	0,5	0,02
Bestand	Mio.€	0,9	1,0	1,0	0,8	1,5
Eigenkapital						
Gezeichnetes Kapital	Mio.€	4,1	4,1	4,1	4,1	4,1
Rücklagen	Mio.€	11,5	11,5	11,5	11,5	11,5
Bilanzgewinn	Mio.€	0	0	0	0	2,6
Eigenkapital in Relation zu den Beitragseinnahmen f. e. R.	%	36,6	35,9	37,9	43,1	55,8
Leistung und Rentabilität						
Kostenquote - Brutto	%	48,9	49,0	61,3	74,8	63,4
Bilanzielle Schadenquote -Brutto	%	28,1	30,4	32,3	24,2	27,6
Schaden-/Kostenquote (Combined ratio) - Brutto	%	77,0	79,4	93,6	99,0	91,0

Aufsichtsrat und Vorstand

▶ Aufsichtsrat

Von der Hauptversammlung gewählte Mitglieder:

Rainer Beck , Bundesbankdirektor i.R. (Vorsitzender ab 24.06.2005)	Stuttgart
Dr. sc. pol. Thomas Treitel , Geschäftsführer i. R. stellv. Vorsitzender	Albstadt
Konrad Weber , Geschäftsführer i. R.	Nürtingen
Dr. jur. Helmuth Schiersner , Rechtsanwalt Vorsitzender (bis 24.06.2005)	Krumbach

▶ Vorstand

Manfred Schmidt , Dipl.-Mathematiker Vorsitzender	Gerlingen
Ralf Berndt	Leonberg
Dr. jur. Wolfgang Fischer	Stuttgart
Martin Kübler stellv. Vorstandsmitglied ab 01.04.2006	Stuttgart

Lagebericht des Vorstands

► Situation der deutschen Versicherungswirtschaft im Bereich Schaden/Unfall

In der Schaden- und Unfallversicherung hat sich die Beitragsentwicklung, insbesondere im Bereich der Allgemeinen Unfallversicherung, abgeflacht. Die gesamten Beitragseinnahmen sind um 0,2 % auf 55,3 Milliarden € zurückgegangen. Die Beiträge in der Allgemeinen Haftpflichtversicherung und in der Privaten Unfallversicherung erhöhten sich dagegen um 3,4 % bzw. 0,8 % auf 6,5 Milliarden € bzw. 5,9 Milliarden €.

Obwohl die Aufwendungen für Versicherungsleistungen im gesamten Schaden- und Unfallbereich geringfügig um 0,8 % auf 40,3 Milliarden € stiegen konnte die Branche mit einem insgesamt guten versicherungstechnischen Geschäftsergebnis abschließen. Der versicherungstechnische Gewinn in der Schaden- und Unfallversicherung ging zwar gegenüber dem Vorjahr leicht zurück, blieb jedoch das dritte Jahr in Folge im positiven Bereich.

► Geschäftsverlauf unserer Gesellschaft im Überblick

Der Geschäftsverlauf und das Jahresergebnis der Gesellschaft war durch die Stabilisierung des Neugeschäftes geprägt. Die Abschlusskosten- und Verwaltungskostenquoten blieben nahezu auf dem Niveau des Vorjahres. Die bilanzielle Schadenquote verringerte sich leicht. Die Schaden-/Kostenquote (Combined ratio) - brutto - verbesserte sich damit von 79,4% im Vorjahr auf 77,0%. Die Erträge aus Zuschreibungen auf Kapitalanlagen erhöhten sich dank der günstigen Kursverläufe an den Kapitalmärkten. Insgesamt konnte die Gesellschaft ein deutlich über dem Plan liegendes Ergebnis erzielen.

Im Jahr 2005 sanken die gebuchten Bruttobeiträge um 2,2 % von 44,4 Millionen € im Vorjahr auf 43,4 Millionen €.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung sanken von 12,9 Millionen € im Vorjahr auf 11,8 Millionen €.

Die gesamten versicherungstechnischen Brutto-Rückstellungen stiegen um 2,4 %.

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb verringerten sich aufgrund des rückläufigen Neugeschäfts im Geschäftsjahr um 2,4 %.

Das Geschäftsjahr schloss mit einem deutlich verbesserten versicherungstechnischen Ergebnis von 8,5 Millionen € nach 7,6 Millionen € im Vorjahr.

Das nichtversicherungstechnische Ergebnis vor Gewinnabführung und Steuern belief sich auf 2,7 Millionen € (Vorjahr Gewinn 2,1 Millionen €).

Insgesamt verzeichnete das Unternehmen im Geschäftsjahr einen Gewinn von 11,3 Millionen € vor Gewinnabführung an die Stuttgarter Versicherung Holding AG, gegenüber einem Gewinn von 9,6 Millionen € im Vorjahr.

► Die von uns betriebenen Versicherungsweige betrafen:

Allgemeine Unfallversicherung

- Einzel-Unfallversicherung
- Gruppen-Unfallversicherung mit oder ohne Namensangabe
- Unfallversicherung nach Sondertarifen
- Reiseunfallversicherung

Allgemeine Haftpflichtversicherung

- Privathaftpflichtversicherung
- Tierhalter-Haftpflichtversicherung
- Haus- und Grundbesitzer-Haftpflichtversicherung
- Gewässerschaden-Haftpflichtversicherung
- Bauherren-Haftpflichtversicherung

Glasversicherung

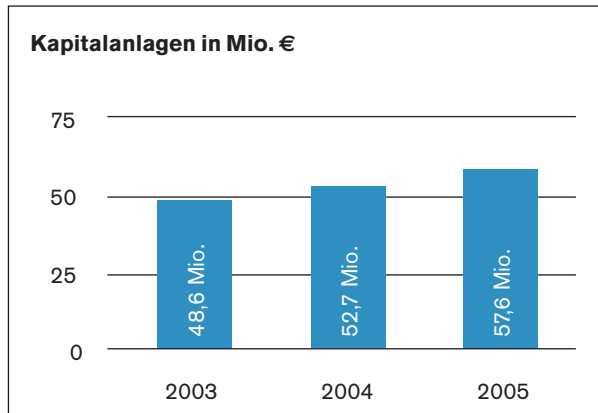
- Haushalt-Glasversicherung

Verbundene Hausratversicherung

Verbundene Wohngebäudeversicherung

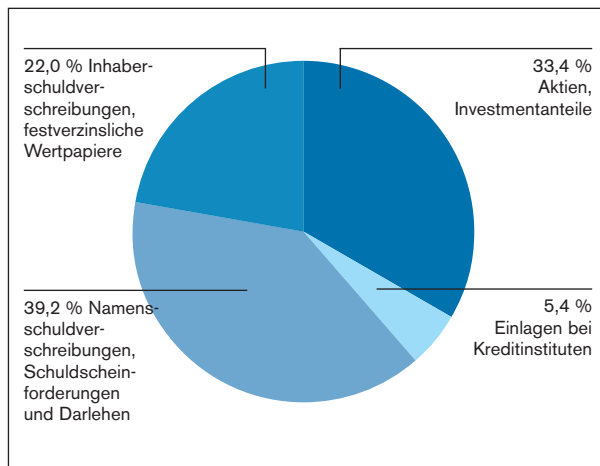
► **Entwicklung der Kapitalanlagen**

Die Kapitalanlagen erhöhten sich weiter um 4,9 Millionen € bzw. 9,3 % auf 57,6 Millionen €.



Die Anlagepolitik wurde im Wesentlichen beibehalten. Die Neuanlage erfolgte wiederum überwiegend im Rentenbereich einschließlich Rentenfonds. Der Aktienbestand einschließlich Aktienfonds erhöhte sich insbesondere durch die vorzunehmenden Zuschreibungen. Zur Entwicklung der Kapitalanlagen verweisen wir auf Seite 83.

Die Gliederung der Kapitalanlagen zum 31.12.2005 zeigt die nachstehende Grafik.

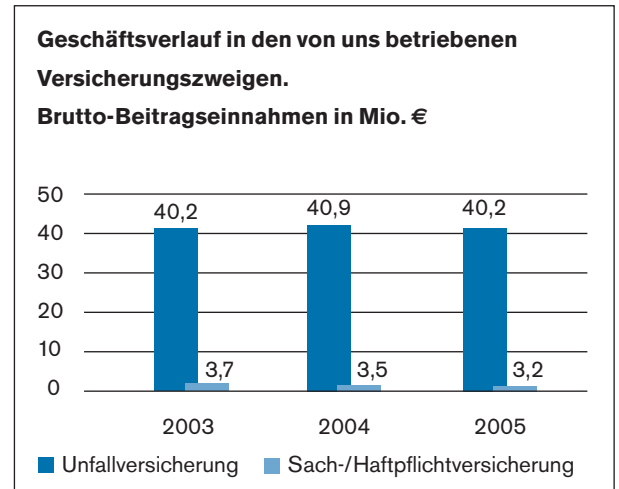


Die Bewertungsreserven der zu Anschaffungskosten bewerteten Kapitalanlagen verbesserten sich weiter auf 7,5 Millionen € (Vorjahr 5,2 Millionen €) bzw. 13,1 % (Vorjahr 9,8 %) der gesamten Kapitalanlagen.

Die Nettoerträge aus Kapitalanlagen betrugen 3,1 Millionen € (Vorjahr 2,5 Millionen €), davon + 0,8 Millionen € Saldo aus Zu- und Abschreibungen. Die Nettoverzinsung lag bei 5,7 % (Vorjahr 4,9 %).

► **Bestandsentwicklung**

Ende 2005 verwalteten wir 291.382 Verträge, von denen 249.257 Verträge auf die Unfallversicherung und 42.125 Verträge auf die Sach-/Haftpflichtversicherung entfielen.



Unfallversicherung

Die Brutto-Beitragseinnahme einschließlich Nebenleistungen verringerte sich von 40,9 Millionen € auf 40,2 Millionen €.

Durch das rückläufige Neugeschäft verringerten sich die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb leicht um 1,4 %. Die Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung verringerten sich ebenfalls von 11,4 Millionen € im Vorjahr auf 10,8 Millionen €. Das versicherungstechnische Ergebnis verbesserte sich von 7,8 Millionen € auf 8,0 Millionen €.

Haftpflichtversicherung

In der Haftpflichtversicherung verringerte sich die Brutto-Beitragseinnahme leicht um 0,09 Millionen €. Das versicherungstechnische Ergebnis verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr deutlich von 0,05 Millionen € auf 0,3 Millionen €.

Glasversicherung

Hier blieb die Beitragseinnahme nahezu konstant bei 0,2 Millionen €. Der Schadenaufwand blieb ebenfalls mit 0,1 Millionen € auf dem Niveau des Vorjahres. Das versicherungstechnische Ergebnis verbesserte sich auf 0,07 Millionen €.

Hausratversicherung

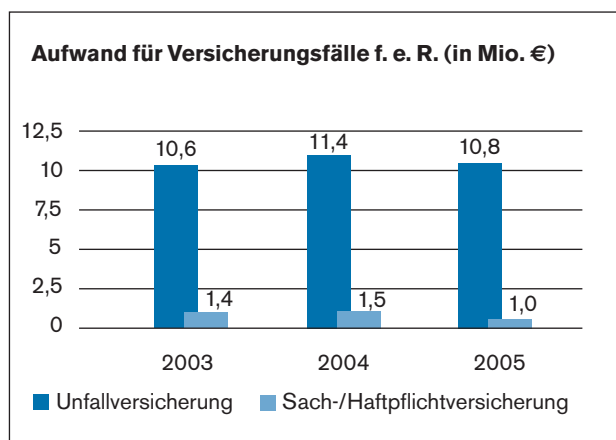
In der Hausratversicherung verringerte sich die Beitrags-einnahme leicht von 1,7 Millionen € im Vorjahr auf 1,6 Millionen €, ebenso wie die Aufwendungen für Schäden von 0,7 Millionen € auf 0,6 Millionen €. Das versicherungstechnische Ergebnis verbesserte sich deutlich von -0,09 Millionen € auf 0,04 Millionen €.

Verbundene Wohngebäudeversicherung

Die verbundene Wohngebäudeversicherung stellte sich weiter defizitär dar und schloß mit einem versicherungstechnischen Verlust von 0,02 Millionen €.

Sonstige Versicherung

Bei den sonstigen Versicherungszweigen handelte es sich um in Abwicklung befindliche Schäden in der Kraftfahrthaftpflicht- und Feuerversicherung. Das versicherungstechnische Bruttoergebnis betrug -0,03 Millionen €. Das versicherungstechnische Nettoergebnis betrug +0,16 Millionen €.



▶ Unternehmensverbund

Die Stuttgarter Versicherung AG gehört als 100%-ige Tochter der Stuttgarter Versicherung Holding AG zur Stuttgarter Versicherungsgruppe. Im Vorstand und Aufsichtsrat besteht teilweise Personalunion.

Mit unserer Muttergesellschaft, der Stuttgarter Versicherung Holding AG, wurde im Geschäftsjahr 2002 ein Gewinnabführungs- und Beherrschungsvertrag abgeschlossen. Mit der Stuttgarter Lebensversicherung a.G., der Familienschutz Versicherung AG und der Stuttgarter Versicherung Holding AG sind Verträge über die Ausgliederung von Funktionen und Übernahme von Dienstleistungen abgeschlossen. Mit der PLUS Lebensversicherung AG besteht seit 2003 ein Vertrag über die Ausgliederung von Funktionen. Diese Verträge regeln die gegenseitigen Leistungsbeziehungen und die Vergütungen, die dem Grundsatz der Vollkostenverrechnung entsprechen.

Die Stuttgarter Lebensversicherung a.G. erstellt einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht, in welchen wir einbezogen sind. Darüber hinaus sind wir mit folgenden für uns bedeutenden Unternehmen der Stuttgarter Versicherungsgruppe verbunden:

- Stuttgarter Versicherung Holding AG, Stuttgart
- Familienschutz Versicherung AG, Stuttgart
- Familienschutz Lebensversicherung AG, Stuttgart
- DIREKTE LEBEN Versicherung AG, Frankfurt/Main
- PLUS Lebensversicherungs AG, Frankfurt/Main

▶ Risikomanagement und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die Stuttgarter Versicherung AG verfügt aufgrund der von der Stuttgarter Lebensversicherung a.G. und der Familienschutz Versicherung AG in Anspruch genommenen Dienstleistungen über umfangreiche Analyse- und Controllinginstrumente, um den Anforderungen an die Erkennung, Analyse und Verminderung von unternehmensspezifischen Risiken und Marktrisiken gerecht zu werden. Ein wesentliches Risiko der künftigen Entwicklung liegt in einer unvorhersehbaren Häufung von Schaden-

ereignissen begründet, dem wir durch entsprechende Rückversicherungsverträge und durch verbessertes Controlling Rechnung tragen.

Risiken aus Kapitalanlagen durch unvorhersehbare Entwicklungen an den Kapitalmärkten tragen wir durch eine adäquate Kapitalanlagepolitik Rechnung. Neben der Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Vorschriften überprüfen wir unsere Risikoposition regelmäßig durch Hochrechnungen, Szenarioanalysen und Stresstests. Selbst bei Kursrückgängen bei Aktien und einem gleichzeitigen Zinsanstieg sind wir daher in der Lage, unsere gegenwärtigen und zukünftigen Verpflichtungen aus den bestehenden Vertragsverhältnissen zu erfüllen.

Das Unternehmen verfügt über ausreichende freie und unbelastete Eigenmittel im Sinne der Solvabilität, um die dauernde Erfüllbarkeit der Vertragsverhältnisse sicherzustellen. Das gilt bei gleichbleibendem Kapitalmarkt- und Zinsniveau auch für die Folgejahre.

Weitere Risiken der künftigen Entwicklung sehen wir insbesondere in einer immer weniger kalkulierbaren Gesetzgebung.

Aus heutiger Sicht sind keine Entwicklungen erkennbar, aus denen sich eine nachhaltige Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ableiten lässt.

Stuttgart, 3. April 2006

Stuttgarter Versicherung AG
Der Vorstand

M. Schmidt

R. Berndt

Dr. W. Fischer

M. Kübler

Dank

Die Zusammenarbeit mit unserer Muttergesellschaft und den Geschäftspartnern war von hohem gegenseitigen Vertrauen gekennzeichnet. Für den tatkräftigen und erfolgreichen Einsatz danken wir ihnen.

Sonstige Angaben und Ausblick

Die Gesellschaft ist Mitglied des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. und des Vereins „Versicherungsombudsmann e.V.“.

Der bisherige Verlauf des Jahres 2006 zeigt in unserer umsatzstärksten Sparte, der Unfallversicherung, eine gegenüber dem Vorjahr belebte Entwicklung des Neugeschäfts. In Verbindung mit einem starken Rückgang des vorzeitigen Abgangs ist ein leichtes Beitragswachstum in der Gesellschaft zu erwarten. Weiterhin wird im Jahr 2006 die Sanierung unserer Sach-/Haftpflichtsparten fortgesetzt. Insgesamt rechnen wir mit einer zufriedenstellenden Weiterentwicklung der Gesellschaft.

Bilanz zum 31. Dezember 2005


Bilanz zum 31. Dezember 2005

▶ Aktiva	€	€	€	€	Vorjahr €
A. Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital davon eingefordert: --,- € (VJ --,- €)				1.917.344,55	1.917.344,55
B. Immaterielle Vermögensgegenstände				600.744,41	902.051,66
C. Kapitalanlagen					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			--,-	--,-	--,-
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		--,-		--,-	--,-
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		--,-		--,-	--,-
3. Beteiligungen		--,-		--,-	--,-
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		--,-		--,-	--,-
			--,-	--,-	--,-
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		19.218.128,12			19.071.167,92
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		12.701.305,10			10.209.035,21
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen		--,-			--,-
4. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	15.090.335,04				14.112.918,80
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	7.500.000,00				5.500.000,00
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	--,-				--,-
d) übrige Ausleihungen	--,-	22.590.335,04			--,-
					19.612.918,80
5. Einlagen bei Kreditinstituten		3.100.000,00			3.800.000,00
6. Andere Kapitalanlagen		--,-	57.609.768,26		--,-
					52.693.121,93
IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft			--,-	57.609.768,26	--,-
					52.693.121,93
D. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice				--,-	--,-

▶ Aktiva	€	€	€	€	Vorjahr €
E. Forderungen					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer		727.830,84			863.841,31
2. Versicherungsvermittler		309,26			--,--
3. Mitglieds- und Trägerunternehmen		--,--	728.140,10		--,--
					863.841,31
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft			348.059,82		546.110,00
III. Sonstige Forderungen			94.690,19	1.170.890,11	--,--
davon: an verbundene Unternehmen 46,28 € (VJ --,--€)					1.409.951,31
F. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Sachanlagen und Vorräte			32.803,95		97.471,98
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			89.072,85		188.844,96
III. Eigene Anteile					
Nennwert bzw. rechnerischer Wert: --,-- €			--,--		--,--
IV. Andere Vermögensgegenstände			--,--	121.876,80	--,--
					286.316,94
G. Rechnungsabgrenzungsposten					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			1.165.964,67		1.049.039,75
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			512,14	1.166.476,81	323,51
					1.049.363,26
H. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag					--,--
				62.587.100,94	58.258.149,65

Passiva	€	€	€	Vorjahr €
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		4.090.335,05		4.090.335,05
II. Kapitalrücklage		11.525.870,53		11.525.870,53
III. Gewinnrücklagen				
1. Gesetzliche Rücklage	--,--			--,--
2. Rücklage für eigene Anteile	--,--			--,--
3. Satzungsmäßige Rücklagen	--,--			--,--
4. Andere Gewinnrücklagen	--,--	--,--		--,--
				--,--
IV. Bilanzgewinn / Bilanzverlust		--,--	15.616.205,58	--,--
				15.616.205,58
B. Genussrechtskapital			--,--	--,--
C. Nachrangige Verbindlichkeiten			--,--	--,--
D. Sonderposten mit Rücklageanteil			--,--	--,--
E. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	3.070.141,89			3.176.586,43
2. Davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	--,--	3.070.141,89		--,--
				3.176.586,43
II. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	23.573,00			19.229,00
2. Davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	--,--	23.573,00		--,--
				19.229,00
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	24.416.602,16			23.792.772,08
2. Davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	1.753.598,56	22.663.003,60		1.962.469,39
				21.830.302,69
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag	902.727,13			970.362,68
2. Davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	--,--	902.727,13		--,--
				970.362,68

Passiva	€	€	€	Vorjahr €
V. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		1.638.665,00		1.383.587,00
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	180.500,00			185.250,0
2. Davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	--,--	180.500,00	28.478.610,62	--,--
				185.250,00
				27.565.317,80
F. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird				
I. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	--,--			--,--
2. Davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	--,--	--,--		--,--
				--,--
II. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	--,--			--,--
2. Davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	--,--	--,--	--,--	--,--
				--,--
				--,--
G. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		--,--		--,--
II. Steuerrückstellungen		695.758,86		695.758,86
III. Sonstige Rückstellungen		271.728,00	967.486,86	285.982,72
				981.741,58
H. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft			--,--	--,--
I. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	1.646.449,40			1.882.850,07
2. Versicherungsvermittlern	--,--			127.969,60
3. Mitglieds- und Trägerunternehmen	--,--	1.646.449,40		--,--
				2.010.819,67
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		122.057,11		--,--

 Passiva	€	€	€	Vorjahr €
III. Anleihen				
davon: konvertibel --,-- €		--,--		--,--
IV. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		--,--		--,--
V. Sonstige Verbindlichkeiten		15.753.693,23	17.522.199,74	12.080.299,51
davon:				14.091.119,18
gegenüber verbundenen Unternehmen € 15.116.329,37 (VJ 11.400.413,12 €)				
aus Steuern 587.192,02 € (VJ 615.506,26 €)				
K. Rechnungsabgrenzungsposten			2.598,14	3.765,51
			62.587.100,94	58.258.149,65

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter den Posten E. II. und E. III. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung der § 341 f und § 341 g HGB sowie der aufgrund des § 65 Abs. 1 VAG erlassenen Rechtsverordnung berechnet worden ist.

Stuttgart, 22. Februar 2006

Der Verantwortliche Aktuar
Dr. Lutz Hantsch

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005

Posten	€	€	€	Vorjahr €
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	43.421.543,56			44.408.048,23
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	- 956.963,29	42.464.580,27		- 873.564,45
				43.534.483,78
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	106.444,54			261.579,03
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	--,--	106.444,54	42.571.024,81	- 275.478,50
				- 13.899,47
				43.520.584,31
2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung			177.607,95	152.230,54
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			13.159,11	21.689,44
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	- 11.556.650,36			- 13.378.654,11
bb) Anteil der Rückversicherer	634.678,18	- 10.921.972,18		1.054.547,24
				- 12.324.106,87
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	- 623.830,08			- 121.643,47
bb) Anteil der Rückversicherer	- 208.870,83	- 832.700,91	- 11.754.673,09	- 441.977,08
				- 563.620,55
				- 12.887.727,42
5. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen				
a) Netto-Deckungsrückstellung		- 4.344,00		- 3.044,00
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen		4.750,00	406,00	- 14.750,00
				- 17.794,00
6. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung			- 900.000,00	- 900.000,00
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		- 21.235.240,08		- 21.753.480,22
b) davon ab:				
erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		81,71	- 21.235.158,37	3.849,78
				- 21.749.630,44

Posten	€	€	€	Vorjahr €
8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			- 83.853,32	- 80.897,12
9. Zwischensumme			8.788.513,09	8.058.455,31
10. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen			- 255.078,00	- 438.488,00
11. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			8.533.435,09	7.619.967,31
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus Beteiligungen				
davon: aus verbundenen Unternehmen --,- € (VJ --,-)	--,-			--,-
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
davon: aus verbundenen Unternehmen --,- € (VJ --,-)				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	--,-			--,-
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	2.536.213,58	2.536.213,58		2.443.598,06
				2.443.598,06
c) Erträge aus Zuschreibungen	1.209.382,91			380.050,00
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	138.594,52			13.096,79
e) Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	--,-			--,-
f) Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil	--,-	3.884.191,01		--,-
				2.836.744,85
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen				
davon: aus verbundenen Unternehmen 343.505,39 € (VJ 349.881,97 €)	- 352.815,39			- 349.881,97
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	- 377.247,41			- 2.751,00
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	- 8.790,00			- 3.930,00
d) Aufwendungen aus Verlustübernahme	--,-			--,-
e) Einstellungen in den Sonderposten mit Rücklageanteil	--,-	- 738.852,80		--,-
		3.145.338,21		- 356.562,97
				2.480.181,88
3. Technischer Zinsertrag		- 177.607,95		- 152.230,54
			2.967.730,26	2.327.951,34
4. Sonstige Erträge		62.795,75		63.140,99
5. Sonstige Aufwendungen		- 312.078,50	- 249.282,75	- 408.946,34
				- 345.805,35
6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			11.251.882,60	9.602.113,30
7. Außerordentliche Erträge		--,-		--,-

Posten	€	€	€	Vorjahr €
8. Außerordentliche Aufwendungen		--,--		--,--
9. Außerordentliches Ergebnis			--,--	--,--
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag				
a) Steueraufwand des berichtenden Unternehmen	--,--			--,--
b) Organschaftsumlage	--,--	--,--		--,--
				--,--
11. Sonstige Steuern		--,--	--,--	--,--
				--,--
12. Erträge aus Verlustübernahme			--,--	--,--
13. Aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne			- 11.251.882,60	- 9.602.113,30
14. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag			0,00	0,00
15. Gewinnvortrag / Verlustvortrag aus dem Vorjahr			--,--	--,--
			--,--	--,--
16. Entnahmen aus der Kapitalrücklage			--,--	--,--
			--,--	--,--
17. Entnahmen aus Gewinnrücklagen				
a) aus der gesetzlichen Rücklage		--,--		--,--
b) aus der Rücklage für eigene Anteile		--,--		--,--
c) aus satzungsmäßigen Rücklagen		--,--		--,--
d) aus anderen Gewinnrücklagen		--,--	--,--	--,--
				--,--
18. Entnahmen aus Genusssrechtskapital			--,--	--,--
			--,--	--,--
19. Einstellungen in Gewinnrücklagen				
a) in die gesetzliche Rücklage		--,--		--,--
b) in die Rücklage für eigene Anteile		--,--		--,--
c) in satzungsmäßige Rücklagen		--,--		--,--
d) in andere Gewinnrücklagen		--,--	--,--	--,--
				--,--
20. Wiederauffüllung des Genusssrechtskapital			--,--	--,--
21. Bilanzgewinn			0,00	0,00

Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ermittlungsmethoden

► Aktiva

Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sind mit den Anschaffungskosten oder mit den niedrigeren Börsenkursen bzw. mit den niedrigeren Tageswerten am Jahresende nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Namenschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen sind mit den Rückzahlungsbeträgen bilanziert. Disagiabeträge sind zur Verteilung auf die Laufzeit unter passiver Rechnungsabgrenzung ausgewiesen.

Die Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an Versicherungsnehmer werden

zu Nominalwerten bilanziert. Sie sind vermindert um die aufgrund von Einzelerhebungen und nach Erfahrungswerten der Vorjahre ermittelten Pauschalwertberichtigungen ausgewiesen.

Die Bewertung der Betriebs- und Geschäftsausstattung und der immateriellen Vermögensgegenstände erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, steuerlich zulässige, ausschließlich lineare Abschreibungen. Geringwertige Anlagegüter werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Die nicht einzeln erwähnten Aktivwerte sind mit den Nominalbeträgen angesetzt und, soweit erforderlich, um angemessene Wertberichtigung gekürzt.

▶ Passiva

Die Beitragsüberträge des selbst abgeschlossenen und des hieraus in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäfts werden einzeln pro rata temporis vom Tarifbeitrag – ohne Ratenzuschlag – ermittelt.

Die Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle des selbst abgeschlossenen und des hieraus in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäfts wird für jeden bis zum Abschlusstichtag eingetretenen und bis zum Zeitpunkt der inventurmäßigen Feststellung der Rückstellung bekannt gewordenen, aber im Geschäftsjahr nicht mehr abgewickelten Versicherungsfall einzeln ermittelt.

Für Versicherungsfälle, die bis zum Abschlusstichtag eingetreten, aber noch nicht bekannt geworden sind, wird eine Spätschadenrückstellung in angemessener Höhe gebildet, die die bisherigen Erfahrungen berücksichtigt. Die Rückstellung enthält auch die zu erwartenden Regulierungsaufwendungen im Rahmen des BMF-Erlasses vom 2. 2. 1973.

Die Deckungsrückstellung und die Renten-Deckungsrückstellung sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gemäß den Empfehlungen des Ausschusses HUK der Deutschen Aktuarvereinigung e.V. (DAV) berechnet. Der Rechnungszins betrug bis 30.06.2000 4 %, vom 01.07.2000 bis 31.12.2003 3,25 % und ab 01.01.2004 2,75 %.

Für die Renten-Deckungsrückstellung wird die Renten-Sterbetafel DAV 1997 HUR verwendet. Zur Berücksichtigung von etwaigen Sterblichkeitsverbesserungen wird die Renten-Deckungsrückstellung pauschal um 6 % erhöht.

Die Schwankungsrückstellung ist gemäß der Anlage zu § 29 RechVersV gebildet.

Die Stornorückstellung wurde aufgrund der im Geschäftsjahr geleisteten Rückzahlungen für Vorjahre gebildet.

Der Umfang der sonstigen Rückstellungen richtet sich nach dem voraussichtlichen Bedarf.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag bewertet.

Die Stuttgarter Versicherung AG und die Familienschutz Versicherung AG haften gem. § 133 UmwG nach der Abspaltung eines Teilbetriebs gesamtschuldnerisch.

Es bestehen Andienungsrechte der Emittenten aus sogenannten Multitranchen zu öffentlichen Namenspfandbriefen bzw. Schuldscheindarlehen über maximal 18,0 Millionen € bis 2012, die jedoch nur zum Tragen kommen, wenn die Marktzinsen über den jeweils vereinbarten Zinssätzen liegen. Das Risiko der Andienung wird aktuell als gering eingestuft.

► Entwicklung der Aktivposten B, C I. bis III. im Geschäftsjahr 2005

	Bilanzwerte Vorjahr T€	Zugänge T€	Um- buchungen T€	Abgänge T€	Zuschrei- bungen T€	Abschrei- bungen T€	Bilanzwerte Gesch.jahr T€
B Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes nach § 269 Abs. 1 Satz 1 HGB	--	--	--	--	--	--	--
2. Entgeltlich erworbener Geschäfts- oder Firmenwert	900	--	--	--	--	300	600
3. Sonstige immaterielle Vermögens- gegenstände	2	--	--	--	--	1	1
4. Summe B	902	--	--	--	--	301	601
C I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	--	--	--	--	--	--	--
C II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	--	--	--	--	--	--	--
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	--	--	--	--	--	--	--
3. Beteiligungen	--	--	--	--	--	--	--
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	--	--	--	--	--	--	--
5. Summe C II.	--	--	--	--	--	--	--
C III. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	19.071	3.024	--	3.711	1.209	375	19.218
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	10.209	7.490	--	4.996	--	2	12.701
3. Hypotheken-, Grundschul- und Rentenforderungen	--	--	--	--	--	--	--
4. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuldverschreibungen	14.113	2.000	--	1.023	--	--	15.090
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	5.500	2.000	--	--	--	--	7.500
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	--	--	--	--	--	--	--
d) übrige Ausleihungen	--	--	--	--	--	--	--
5. Einlagen bei Kreditinstituten	3.800	--	--	700	--	--	3.100
6. Andere Kapitalanlagen	--	--	--	--	--	--	--
7. Summe C III.	52.693	14.514	--	10.430	1.209	377	57.610
Insgesamt	53.595	14.514	--	10.430	1.209	678	58.211

Angaben zur Bilanz

▶ Aktiva

B. Immaterielle Vermögensgegenstände

Der Posten enthält die erworbene EDV-Software und den um die Abschreibung verminderten Kaufpreis für den von der Plus Allgemeine Versicherungs-AG erworbenen Versicherungsbestand in Höhe von € 600.000,00.

C. Kapitalanlagen

Die Entwicklung und die Gliederung der Kapitalanlagen sind im Einzelnen auf Seite 83 dargestellt. Nachstehend werden ergänzende Angaben gemacht. Die Bewertung der Kapitalanlagen erfolgte ohne Inanspruchnahme des geänderten § 341 b HGB. Zum Jahresende 2005 betrug der Zeitwert der zu Anschaffungswerten bilanzierten Kapitalanlagen (Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wert-

papiere) 39,46 Mio. €. Diesem Wert steht in der Bilanz ein Buchwert von 31,92 Mio. € gegenüber. Bei der Ermittlung der Zeitwerte wurde bei Aktien, Investmentanteilen und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren, sowie bei Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren der Jahresschlusskurs angesetzt.

E. I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

Zu 1.

Versicherungsnehmer

Diese Forderungen betreffen im Jahr 2005 fällige, aber bis zum Bilanzstichtag noch nicht gezahlte Beiträge; sie sind zum größten Teil in den ersten Monaten des Jahres 2006 eingegangen.

Passiva

A. Eigenkapital

Zu I. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital von 4.090.335,05 € ist eingeteilt in 160.000 Namensaktien zu je 25,56 €. Alleinige Aktionärin ist die Stuttgarter Versicherung Holding AG.

E. Versicherungstechnische Rückstellungen

▶ Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen insgesamt	31.12.2005	31.12.2004
	€	€
Allgemeine Unfallversicherung	26.832.029,74	26.163.164,97
Allgemeine Haftpflichtversicherung	1.513.055,54	1.583.839,49
Verbundene Hausratversicherung	1.393.744,63	1.131.069,00
Glasversicherung	147.901,97	178.360,02
Verbundene Gebäudeversicherung	20.148,58	30.780,93
Sonstige	325.328,72	440.572,78
	30.232.209,18	29.527.787,19

Zu III.1. Bruttorückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

▶	31.12.2005	31.12.2004
	€	€
Allgemeine Unfallversicherung	23.494.838,04	22.721.201,85
Allgemeine Haftpflichtversicherung	340.623,46	405.997,72
Verbundene Hausratversicherung	228.601,68	205.296,84
Glasversicherung	14.010,26	14.137,72
Verbundene Gebäudeversicherung	13.200,00	5.565,17
Sonstige	325.328,72	440.572,78
	24.416.602,16	23.792.772,08

Zu IV. 1. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung

▶ Unfallversicherung	31.12.2005	31.12.2004
	€	€
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	970.362,68	1.000.000,00
Zuführung des Geschäftsjahres	900.000,00	900.000,00
Entnahme im Geschäftsjahr	967.635,55	929.637,32
Stand am Ende des Geschäftsjahres	902.727,13	970.362,68

Von der Rückstellung Ende 2005 sind 0,9 Mio. € (VJ 0,9 Mio. €) festgelegt, aber noch nicht zugeteilt. Die für das Jahr 2006 festgesetzten Überschussanteile sind auf Seite 95 angegeben.

Zu V. **Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen**

	31.12.2005	31.12.2004
	€	€
Allgemeine Haftpflichtversicherung	803.000,00	780.000,00
Verbundene Hausratversicherung	750.665,00	490.587,00
Glasversicherung	85.000,00	113.000,00
Verbundene Gebäudeversicherung	--,--	--,--
Sonstige	--,--	--,--
	1.638.665,00	1.383.587,00

Zu VI. **Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen – brutto –**

Hier ist die Stornorückstellung für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft ausgewiesen.

G. Andere RückstellungenZu III. **Sonstige Rückstellungen**

▶ Diese setzen sich zusammen aus:	31.12.2005	31.12.2004
	€	€
Andere nichtversicherungstechnische Aufwendungen	213.328,00	178.582,72
Andere Aufwendungen des Versicherungsbetriebs	58.400,00	107.400,00
	271.728,00	285.982,72

I. Andere VerbindlichkeitenZu V. **Sonstige Verbindlichkeiten**

▶ Wesentliche Beträge sind:	31.12.2005	31.12.2004
	€	€
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	--,--	--,--
Noch nicht eingelöste Schecks	48.961,58	63.499,85

K. Rechnungsabgrenzungsposten

▶ Diese setzen sich vorwiegend zusammen aus:	31.12.2005	31.12.2004
	€	€
Auf Laufzeit zu verteilende Disagioträge aus Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen	230,33	773,01

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

I. Versicherungstechnische Rechnung

	2005	2004
Zu 1 a.	€	€
Gebuchte Bruttobeiträge		
Allgemeine Unfallversicherung	40.178.571,32	40.882.911,46
Allgemeine Haftpflichtversicherung	1.436.451,70	1.522.332,24
Verbundene Hausratversicherung	1.565.585,66	1.706.907,60
Glasversicherung	183.096,37	198.299,22
Verbundene Gebäudeversicherung	57.838,51	97.597,71
Sonstige	--,--	--,--
	43.421.543,56	44.408.048,23
Verdiente Bruttobeiträge		
Allgemeine Unfallversicherung	40.203.051,19	40.861.202,94
Allgemeine Haftpflichtversicherung	1.469.786,49	1.645.222,77
Verbundene Hausratversicherung	1.593.135,47	1.794.877,16
Glasversicherung	186.195,28	219.431,38
Verbundene Gebäudeversicherung	75.819,67	148.893,01
Sonstige	--,--	--,--
	43.527.988,10	44.669.627,26
Verdiente Nettobeiträge		
Allgemeine Unfallversicherung	39.419.895,76	40.207.191,82
Allgemeine Haftpflichtversicherung	1.363.961,86	1.412.186,52
Verbundene Hausratversicherung	1.563.390,08	1.639.476,30
Glasversicherung	186.195,28	219.431,38
Verbundene Gebäudeversicherung	37.581,83	42.298,29
Sonstige	--,--	--,--
	42.571.024,81	43.520.584,31

	2005	2004
Zu 1 b.	€	€
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge		
Allgemeine Unfallversicherung	783.155,43	628.241,80
Allgemeine Haftpflichtversicherung	105.824,63	131.617,82
Verbundene Hausratversicherung	29.745,39	38.648,33
Verbundene Gebäudeversicherung	38.237,84	75.056,50
Sonstige	--,-	--,-
	956.963,29	873.564,45

Zu 2.

Technischer Zinsertrag f. e. R.

Die technischen Zinsen auf die Beitrags-Deckungsrückstellung in der Allgemeinen Unfallversicherung sind in Höhe der tatsächlich erzielten Erträge aus den Kapitalanlagen des für die Beitrags-Deckungsrückstellung gebildeten Sicherungsvermögens abzüglich der unmittelbaren Aufwendungen für diese Kapitalanlagen ermittelt worden. Die Zinszuführung zur Renten-Deckungsrückstellung in der Allgemeinen Unfallversicherung und in der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung wurde in Höhe des Rechnungszinses von 4 %, 3,25 % bzw. 2,75 % aus dem arithmetischen Mittel des Anfangsbestandes und des diskontierten Endbestandes der Renten-Deckungsrückstellung berechnet.

	2005	2004
Zu 4.	€	€
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle		
Allgemeine Unfallversicherung	10.992.231,91	11.807.788,43
Allgemeine Haftpflichtversicherung	454.844,85	515.486,11
Verbundene Hausratversicherung	600.303,06	696.821,82
Glasversicherung	68.970,36	73.507,09
Verbundene Gebäudeversicherung	29.053,66	42.130,77
Sonstige	35.076,60	364.563,36
	12.180.480,44	13.500.297,58

Schadenquote für Geschäftsjahres-Schäden	2005		2004	
	brutto %	f. e. R. %	brutto %	f. e. R. %
Allgemeine Unfallversicherung	30,19	29,86	28,69	29,15
Allgemeine Haftpflichtversicherung	37,63	40,55	43,84	51,07
Verbundene Hausratversicherung	40,88	41,66	45,91	46,80
Glasversicherung	37,71	37,71	34,09	34,09
Verbundene Gebäudeversicherung	41,91	o. Angabe	35,23	o. Angabe
Sonstige	--,--	--,--	--,--	--,--

Ergebnis aus der Abwicklung der aus dem vorhergehenden Geschäftsjahr übernommenen Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle – brutto –

	2005	2004
	€	€
Allgemeine Unfallversicherung	1.146.361,59	- 85.220,52
Allgemeine Haftpflichtversicherung	98.224,23	205.762,14
Verbundene Hausratversicherung	51.023,37	127.164,87
Glasversicherung	1.251,46	1.298,75
Verbundene Gebäudeversicherung	2.722,61	10.316,81
Sonstige	- 35.076,60	- 364.563,36
	1.264.506,66	-105.241,31

	2005	2004
Zu 7 a.	€	€
Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		
Allgemeine Unfallversicherung	19.938.334,66	20.218.199,65
Allgemeine Haftpflichtversicherung	552.586,17	621.426,02
Verbundene Hausratversicherung	638.390,33	777.082,40
Glasversicherung	79.051,13	94.411,65
Verbundene Gebäudeversicherung	26.877,79	42.360,50
sonstige	--,--	--,--
	21.235.240,08	21.753.480,22
Hiervon entfallen auf:		
Abschlussaufwendungen	9.559.506,44	9.326.844,14
Verwaltungsaufwendungen	11.675.733,64	12.426.636,08

	2005	2004
Rückversicherungssalden gem. § 51 Abs.4 Ziff.1 f RechVersV	€	€
Allgemeine Unfallversicherung	- 542.480,05	- 273.564,16
Allgemeine Haftpflichtversicherung	- 106.524,00	- 273.215,57
Verbundene Hausratversicherung	- 30.116,28	- 116.135,47
Verbundene Gebäudeversicherung	-38.237,84	- 116.862,91
Sonstige	186.288,30	247.155,10
	- 531.069,87	- 532.623,01

	2005	2004
Zu 7. b)	€	€
Erhaltene Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		
Allgemeine Unfallversicherung	--,--	1.583,35
Allgemeine Haftpflichtversicherung	--,--	--,--
Verbundene Hausratversicherung	81,71	2.266,43
Verbundene Gebäudeversicherung	--,--	--,--
	81,71	3.849,78

	2005	2004
Zu 8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen f. e. R. Hier sind erfasst:	€	€
Zinsen auf gutgeschriebene Überschussanteile	39.237,36	45.535,13
Feuerschutzsteuer	18.599,29	28.841,47
Sonst. versicherungstechnische Aufwendungen	26.016,67	6.520,52
	83.853,32	80.897,12

	2005	2004
Zu 11. Versicherungstechnisches Ergebnis f. e. R.	€	€
Allgemeine Unfallversicherung	7.965.666,26	7.777.508,95
Allgemeine Haftpflichtversicherung	327.906,37	52.615,93
Verbundene Hausratversicherung	37.017,01	- 88.983,67
Glasversicherung	65.405,47	50.928,44
Verbundene Gebäudeversicherung	- 18.592,31	- 54.694,08
Sonstige	156.032,29	- 117.408,26
	8.533.435,09	7.619.967,31

II. Nichtversicherungstechnische Rechnung

	2005	2004
Zu 1 d. Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen Diese betreffen:	€	€
Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	87.142,75	6.450,00
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	27.451,77	6.646,79
Investmentanteile	24.000,00	--,-
	138.594,52	13.096,79

	2005	2004
Zu 5.		
Sonstige Aufwendungen	€	€
Es handelt sich um:		
Aufwendungen, die das Unternehmen als Ganzes betreffen, wie z. B. Vergütung des Aufsichtsrats, Kosten der Abschlussprüfung und der Unternehmensberatung, Beiträge für Versicherungsverbände und an die Industrie- und Handelskammer, Versicherungsaufsichtsgebühren und Spenden, Zinsaufwand für die personalbezogenen Rückstellungen und übrige Aufwendungen	312.078,50	408.946,34

Zu 10.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wurde dieses Geschäftsjahr nicht durch Steuern belastet (VJ 0,00 €), da ein Organschaftsverhältnis mit der Stuttgarter Versicherung Holding AG besteht und das Ergebnis aufgrund des Gewinnabführungs- und Beherrschungsvertrages an diese abgeführt wurde. Eine Rückbelastung durch die Stuttgarter Versicherung Holding AG ist in diesem Zusammenhang nicht erfolgt.

	2005	2004
Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge		
Allgemeine Unfallversicherung	249.257	255.832
Allgemeine Haftpflichtversicherung	18.286	20.713
Verbundene Hausratversicherung	17.610	19.196
Glasversicherung	5.927	6.398
Verbundene Gebäudeversicherung	302	534
Im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	291.382	302.673

Zu 13.

Aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne

Aufgrund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages wurde der Gewinn in Höhe von 11.251.882,60 € an unsere Muttergesellschaft, die Stuttgarter Versicherung Holding AG, abgeführt.

Sonstige Angaben

	2005	2004
Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personal-Aufwendungen	T€	T€
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	10.520	10.467
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	0	0
3. Löhne und Gehälter	174	364
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	0	0
5. Aufwendungen für Altersversorgung	107	278
6. Aufwendungen insgesamt	10.801	11.109

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr keine Mitarbeiter.

▶ Gesamtbezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie diesen Personengruppen gewährte Kredite

Die Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder beliefen sich im Berichtsjahr auf 199.990,56 €. Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen für das Geschäftsjahr 24.971,28 €. Kredite und Vorschüsse an Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder sind nicht gewährt. Haftungsverhältnisse zugunsten dieser Personengruppen bestehen nicht.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands sind auf Seite 66 genannt.

Stuttgart, 3. April 2006
Stuttgarter Versicherung AG
Der Vorstand

▶ Konzernabschluss

Die Stuttgarter Lebensversicherung a.G., Stuttgart, mit der wir mittelbar über unsere Muttergesellschaft, die Stuttgarter Versicherung Holding AG, verbunden sind, erstellt einen Konzernabschluss, der nach der Abgeordnetenversammlung der Stuttgarter Lebensversicherung a.G. dem Handelsregister beim Amtsgericht Stuttgart eingereicht und dort hinterlegt wird.

M. Schmidt

R. Berndt

Dr. W. Fischer

M. Kübler

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stuttgarter Versicherung AG, Stuttgart, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und

rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der Stuttgarter Versicherung AG, Stuttgart, den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 5. Mai 2006

Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Bögle)
Wirtschaftsprüfer

(Traub)
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat während des Berichtsjahres die Geschäftsführung des Unternehmens durch Sitzungen, Einsicht in die Geschäftsunterlagen, persönliche Besprechungen und schriftliche Berichterstattung laufend überwacht. Die wesentlichen Ergebnisse der Tätigkeit des Aufsichtsrats sind in den Niederschriften festgehalten.

Den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss, Lagebericht und Vorschlag für die Verwendung des Überschusses sowie den Bericht der Abschlussprüfer hat der Aufsichtsrat eingehend geprüft.

An den Verhandlungen über diese Vorlagen sowie über den Prüfungsbericht mit Bestätigungsvermerk haben

der Vorstand und die Abschlussprüfer teilgenommen; die Prüfung dieser Vorlagen und die Prüfung des Jahresabschlusses durch die Abschlussprüfer haben keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben.

Der Aufsichtsrat erklärt, dass nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung Einwendungen nicht zu erheben sind und dass er den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss samt dem Lagebericht (§ 171 AktG) billigt.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2005 ist damit gemäß § 172 AktG festgestellt.

Stuttgart, 5. Mai 2006

Für den Aufsichtsrat

Rainer Beck
Vorsitzender

Überschussanteile im Jahr 2005

Für das Jahr 2006 werden die nachstehenden Überschussanteile festgesetzt:

1. Einzel-, Familien- und Kinder-Unfallversicherungen

Im Jahr 2006 (2005) erhalten die überschussberechtigten Verträge der **Tarife 151 – 155, 159, 170 und 171** einen laufenden Überschussanteil in Höhe von einem Zwölftel des jeweils zu entrichtenden jährlichen Fälligkeitsbeitrags.

2. Gruppen-Unfallversicherungen mit Namensangabe

Im Jahr 2006 (2005) erhalten die überschussberechtigten Verträge der **Tarife 260 – 263** ebenfalls einen laufenden Überschussanteil in Höhe von einem Zwölftel des jeweils zu entrichtenden jährlichen Fälligkeitsbeitrags.

3. Ansammlungszinssatz

Der Zinssatz bei verzinslicher Ansammlung der Überschussanteile beträgt 2006 (2005) 4 (4) %.

Hauptverwaltung und Geschäftsstellen

▶ Hauptverwaltung

Hausanschrift:
Rotebühlstraße 120
70197 Stuttgart

Postanschrift:
Postfach 10 60 05
70049 Stuttgart

Telefon: 0711/6 65-0
Telefax: 0711/6 65-1516
E-Mail: hv@stuttgarter.de

▶ Filialdirektionen

Georgenstraße 22
10117 Berlin
Telefon 0 30/21 28 86-30
Telefax 0 30/21 28 86-50

Nagelsweg 37
20097 Hamburg
Telefon 0 40/22 94 17-0
Telefax 0 40/22 94 17-50

Boschetsriederstraße 69
81379 München
Telefon 0 89/59 91 83-0
Telefax 0 89/59 91 83-50

Berliner Allee 42
40212 Düsseldorf
Telefon 02 11/82 89 48-0
Telefax 02 11/82 89 48-15

Lange Laube 6
30159 Hannover
Telefon 05 11/12 60 70-30
Telefax 05 11/12 60 70-50

Lina-Ammon-Straße 30
90471 Nürnberg
Telefon 09 11/23 09 18-0
Telefax 09 11/23 09 18-25

Städelstraße 10
60596 Frankfurt
Telefon 0 69/66 36 96-0
Telefax 0 69/66 36 96-50

Stiftsstraße 7
04317 Leipzig
Telefon 03 41/9 90 04 46
Telefax 03 41/9 90 04 48

Seyfferstraße 34
70197 Stuttgart
Telefon 07 11/62 1060-0
Telefax 07 11/62 1060-1950

FD Direkt
Seyfferstraße 34
70197 Stuttgart
Telefon 07 11/62 1033-0
Telefax 07 11/62 1033-1970



